

Posener Tageblatt

Wo kaufe ich
Schirme
Handtaschen?
nur bei
M. Drozdowska
Sw. Marcin 22,
neben der Firma Peschke

Bezugspreis: Ab 1. 7. 1932 Postbezug (Polen und Danzig) 4.50 zł.
Polen Stadt in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4 zł.
durch Boten 4.40 zł. Provinz in den Ausgabestellen 4 zł. durch Boten
4.30 zł. Unter Streifenband in Polen u. Danzig 6 zł. Deutschland und
abrig. Ausland 2.50 Rm. Einzelnummer 0.20 zł. Bei höherer Gewalt
Betriebsführung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf
Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. —
Redaktionelle Zuschriften sind an die Schriftleitung des Posener Tage-
blattes, Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Fernspr. 6106, 6275
Telegrammanschrift: Tageblatt Poznań. Postfach-Konto in Polen:
Poznań Nr. 200283 (Concordia Sp. Ak. Drukarnia i Wydawnictwo,
Poznań) Postfach-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184. —



Anzeigenpreis: Im Anzeigenteil die achteckspaltige Millimeterzeile 15 gr., im Textteil die viergespaltige Millimeterzeile 75 gr., Deutsch-
land und abriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpf. Platzvorschrift und
schwieriger Satz 60%, Aufschlag. Abbestellung von Anzeigen nur
schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Er-
scheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für
die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine
Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für
Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. j. o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6.
Fernsprecher: 6275, 6105. — Postfach-Konto in Polen: Poznań
Nr. 207 915, in Deutschland: Berlin Nr. 156 102 (Kosmos Sp. j. o. o.,
Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań.

Vulkanisieren
von Autoreifen und
Schläuchen fach-
männisch und am
billigsten bei
W. Müller
Dabrowskiego 34.

71. Jahrgang

Sonnabend, 24. September 1932

Nr. 219

Wer Gott aufgibt, der läßt die Sonne aus,
um mit einer Laterne weiterzuwandern.
Christian Morgenstern.

Die Konferenz von Stresa empfiehlt...

Man ist genugsam geworden
Wenn man die Schlussberichte über die Konferenz von Stresa den dort tatsächlich erzielten Ergebnissen gegenüberstellt, so erhält man bei nüchternem und sachlicher Beurteilung einen beinahe erschütternden Eindruck davon, wie genugsam die Partner internationaler Konferenzen bereits geworden sind. Man beglückwünscht einander in der Schlussfugung, man stelle fest, daß der Konferenz von Stresa eine wahrhaft historische Bedeutung zukomme, man proklamierte erstmals die Tatsache einer Einigung über wirtschaftliche Fragen auf einer internationalen Konferenz.
Und was ist wirklich erreicht? Es ist zugegeben, daß etwas mehr erreicht worden ist, als internationale Wirtschaftskonferenzen bisher erreichen konnten. Aber schließlich beschränkte sich ja die Internationalität der Konferenz von Stresa auf einen verhältnismäßig kleinen Raum, den Donauraum nämlich. Und wenn man von einer tatsächlich vollzogenen Einigung sprechen will, so trägt auch diese Einigung im wesentlichen nur grundsätzlichen, also theoretischen Charakter. Die Köpfe und Sockeln unter einem Hut gebracht, aber die Herzen schlagen immer noch nicht so warm für einander, wie es die wortreichen und feierlichen Rundgebungen vermuten lassen.
Ein Erfolg ist die Einigung über Präzedenzfälle für Weizen, Futtergetreide und Mais, die den osteuropäischen Agrarstaaten Bulgarien, Jugoslawien, Rumänien und Ungarn zugute kommen sollen. Ein Erfolg ist ferner die Schaffung eines Getreidefonds von rund 75 Millionen Schweizer Franken zwecks Verbesserung der Preise für die Getreideproduktion der genannten Länder. Aber was sind 75 Millionen Schweizer Franken angesichts der Notlage jener Staaten und ihrer Getreidewirtschaft. Für wie lange können 75 Millionen Franken die die Situation auf dem heillos verfahrenen osteuropäischen Getreidemarkt bessern? Zudem hat man vorzichtshalber alle Hilfsmagnahmen abhängig gemacht vom Fortbestand der gegenwärtigen katastrophalen Preislage auf den europäischen Getreidemarkten. Als ob ernstlich zu hoffen wäre, daß bei der unentwegten Fortleitung der Produktionspolitik, die die europäischen Agrarländer mit in ihre gegenwärtige Lage gebracht hat, eine Besserung eintreten könnte!
Alles, was sonst in Stresa beschlossen wurde: Progressiver Abbau der Transferschwierigkeiten, Angleichung der Rechte ausländischer Gläubiger an die der inneren Gläubiger, Schaffung eines Fonds zur Normalisierung der Währungen usw., sind in Wirklichkeit nur Empfehlungen auf Kompromissbasis, Hoffnungen, mit denen sich die Konferenzteilnehmer von Stresa künftigen umfassenderen Konferenzen und — vor allem — nur ein Erfolg ist wirklich deutlich geworden: die Durchsetzung des deutschen Standpunktes, der sachlich zweckmäßige Arbeits- und Maßnahmen propagierte, gegenüber dem ursprünglich politischen orientierten Plan Lardies, dessen Durchsetzung Osteuropa nicht nur nicht entlastet, sondern für die fernere Zukunft noch weitaus gefährlicher belastet haben würde, weil er nicht der Sache, sondern der französischen Politik dienen wollte.

Einberufung des Sejm Ende Oktober?

Nach einer Warschauer Meldung des „Dziennik Posen“ wird in politischen Kreisen vermutet, daß die diesjährige Sessiońska Ende Oktober einberufen werden wird. Die Regierung habe die Absicht, mit einem Antrag auf Verlängerung der Vollmachten einzugehen. Für den Fall, daß die Vollmachten ausgedehnt werden, was unseres Erachtens sehr unwahrscheinlich ist, wird die Parlamentsession, dem genannten Blatte zufolge, in den ersten Tagen des Dezember verlagert.

Zusammentritt des Ministerrates

A. Warschau, 23. September. (Eig. Teleg.) Anfang nächster Woche tritt wieder der Ministerrat zusammen, um eine Reihe laufender Angelegenheiten zu erledigen. Da der Ministerpräsident voraussichtlich nicht vor Anfang Oktober von seinem Urlaub nach Warschau zurückkehren wird, wird den Vorsitz des nächsten Ministerrates wieder Finanzminister Zawadzki führen.

Diskussion um die Abrüstung

Genf, 22. September. (Pat.) Das Präsidium der Abrüstungskonferenz diskutierte heute über die Frage der Kontrolle der künftigen Abrüstungsverpflichtungen. Das Präsidium beschränkte sich auf einen Meinungsaustrausch über die Frage der Zusammenfassung der Kommission und der Mittel, die ihr bei Durchführung ihrer Aufgaben zur Verfügung stehen werden. Im Laufe der Aussprache betonte Boncour, daß der Standpunkt vieler Delegierter bezüglich der möglichen Reduktion der Rüstungen in hohem Maße von der Garantie der Erfüllung der internationalen Verpflichtungen auch durch andere Staaten abhängen werde. Daraus ergebe sich die Notwendigkeit einer genauen Kontrolle. In dem Augenblick, in dem man den Weg genau bestimmter Abrüstungsverpflichtungen beschritten habe, müsse die Kommission mit umfangreichen Befugnissen ausgestattet werden. Insbesondere sei ihr das Untersuchungsrecht an Ort und Stelle zu gewähren.

Litwinow erklärte, daß eine Erörterung der Kontrollfrage verfrüht sei. Rußland sei Anhänger der Kontrolle und vertrete die Meinung, daß die Kommission Vertreter der Arbeiterorganisationen umfassen müsse. Schließlich wurde dem belgischen Delegierten die Ausarbeitung eines Berichts vom Präsidium aufgetragen.
Am Nachmittag setzte das Präsidium seine Arbeiten fort, indem es eine Reihe von Angelegenheiten entweder an spezielle Berichterstatter oder an die technischen Kommissionen verwies. Die Diskussion über die Frage des Luftbombardements wurde auf Antrag des Vorsitzenden der Luftfahrtkommission vertagt, der seine Vorlesung damit begründete, daß die Delegation, die in dieser Frage bestimmte Anträge angemeldet habe, nicht anwesend sei. Der Vorsitzende Henderson schlug die Vertagung dieser Angelegenheit im Hinblick auf die Abwesenheit der deutschen Delegation bis zum Montag vor. Daraus wäre zu schließen, daß Henderson die Rückkehr der deutschen Delegation zur nächsten Sitzung erwartet.

Lehter Punkt waren politische Fragen, zu denen nach der Entschließung auch die von Deutschland aufgeworfene Frage der militärischen Gleichberechtigung gehörte. Der englische Delegierte Simon betonte, daß das Präsidium die Aufgabe habe, gewisse Fragen vorzubereiten, nicht aber die großen politischen Fragen diskutieren könne, die der Hauptkommission gehörten. In demselben Sinne sprach sich Boncour aus, der betonte, daß man einen Unterschied machen müsse zwischen solchen Fragen, die nur präpariert werden sollen, und solchen, mit denen sich die Konferenz selbst im zweiten Stadium ihrer Arbeiten befassen werde. Henderson griff darauf die These Simons an, indem er seine Verwunderung darüber äußerte, daß der englische Delegierte sich der Erörterung politischer Fragen widersetze. Er, Henderson, wäre der Meinung, daß eine solche Angelegenheit, wie der Brief des deutschen Außenministeriums, vom Präsidium diskutiert werden müßte. Er kündigte für die nächste Sitzung die Vorbereitung eines Memorandums in politischen Fragen an. Dies wird am Montag oder Dienstag erfolgen.
Wie aus der heutigen Sitzung hervorgeht, ist der Vorsitzende Henderson Anhänger einer soforztigen Erörterung der deutschen Forderungen auf militärische Gleichberechtigung, während sich das Präsidium dem widersetzt. Die allgemeine Tendenz geht dahin, die Abrüstungsarbeiten fortzusetzen und über die Abwesenheit Deutschlands völlig zur Tagesordnung überzugehen. (?) Es ist charakteristisch, daß das Präsidium bei der Bildung eines neuen Komitees für Angelegenheiten des Waffenhandels eine Beteiligung der deutschen Delegation nicht vorgesehen hat. Es ist auch zu betonen, daß niemand vom Präsidium für die Diskussion der deutschen Forderungen aufgetreten ist. Es herrscht die Überzeugung vor, daß die englische Delegation ein neues Abrüstungsprojekt vorbereitet, in der Erwartung, daß Deutschland diesen Vorwand benutzen würde, um zur Konferenz zurückzukehren.

Berlin, 22. September. (Pat.) Halboffiziell wird gemeldet, daß die deutsche Regierung auf den Brief des Vorsitzenden der Abrüstungskonferenz, Henderson, nicht schriftlich antworten werde. Der Standpunkt der deutschen Regierung werde mündlich vom Außenminister Neurath in einer Unterredung mit Henderson vorgetragen werden. Was die Aufnahme eventueller Verhandlungen über die Teilnahme Deutschlands an der Abrüstungskonferenz betrifft, so ist die Reichsregierung der Ansicht, daß die Initiative nicht von ihr ausgehen könne.

Der deutsche Standpunkt

Berlin, 23. September. Reichsaussenminister Frhr. v. Neurath veröffentlicht in der seit Beginn der Abrüstungskonferenz dreisprachig erscheinenden Zeitschrift der deutschen Liga für Völkerbund „Der Völkerbund, die Abrüstungskonferenz“ einen Artikel, in dem er noch einmal den deutschen Standpunkt in der Abrüstungsfrage darlegt.

Er weist darauf hin, daß die deutsche Abrüstung nach dem klaren Wortlaut des Versailleser Vertrages nur die Einleitung zur allgemeinen Abrüstung war. Nur unter dieser Voraussetzung, heißt es u. a., haben Deutschlands Vertreter der Abrüstung Deutschlands zugestimmt. Nur in diesem Sinne wurde sie von den Siegermächten gefordert. Während die deutsche Abrüstung sofort in Angriff genommen wurde, hat die allgemeine Abrüstung noch immer nicht begonnen.

Auch die Abrüstungskonferenz hat nicht den einzig logischen und gerechten Weg beschritten, die deutsche Abrüstung zum Muster für die allgemeine zu nehmen. Die deutsche Delegation hat diesen Weg gefordert, weil nur eine nach gleichen Methoden und Maßstäben für alle Völker durchgeführte Abrüstung dem Prinzip der Rechtsgleichheit entspricht und weil die deutsche Abrüstung wirklich durchgreifend gewesen ist. Der erste Abschnitt der Konferenz hat mit einer Resolution geschlossen, nach der es klar ist, daß die allgemeine Abrüstung hinter der Deutschlands zurücksteht.

Die Mitwirkung Deutschlands an der allgemeinen Abrüstung, seine Beteiligung an den Abrüstungsverhandlungen in Genf wären sinn- und zwecklos, wenn die Konvention für die allgemeine Abrüstung, die das Ergebnis dieser Verhandlungen sein soll, nachher für Deutschland

keine Gültigkeit besäße, sondern einen Dauerzustand zweierlei Rechts in der Wehrfrage herbeiführen würde. Deswegen müßte Deutschland, wie der Reichsaussenminister betont, auf eine Entscheidung in der Gleichberechtigungsfrage drängen. Sie ist für das deutsche Volk eine Lebensfrage, über die es keine Meinungsverschiedenheit gibt. Es können künftig nur noch dieselben Verpflichtungen für alle gelten. Nicht Deutschland will aufrüsten, sondern andere Staaten weigern sich, abzurüsten und dieselben Bindungen zu übernehmen, hinter denen Deutschland steht.

Der Artikel schließt mit der Hoffnung, daß die deutsche Haltung den Verhandlungen über die allgemeine Abrüstung einen neuen und entscheidenden Impuls geben werde.

„World Telegram“ billigt Deutschlands Vorgehen in der Abrüstungsfrage

New York, 23. September. Unter der Überschrift „Abrüstungsbonfott“ schreibt „World Telegram“ heute in einem Leitartikel: Falls die Vereinigten Staaten höflich genug sind, sich in irgendeinen Streit über den Versailleser Vertrag hineinziehen zu lassen, sollten sie sich wenigstens daran erinnern, daß Deutschlands Forderung auf Gleichberechtigung auf jenem Vertragsteil beruht, der die Alliierten verpflichtet, ebenso abzurüsten, wie sie Deutschland eröffneten, ein Versprechen, das Frankreich wie England bisher verweigert. Wenn die Regierung der Vereinigten Staaten einsichtig ist, wird sie Frankreich und England nicht erlauben, sie in Europa oder im Fernen Osten zum Sündenbock zu machen. Im Abrüstungsstreit wird sie Deutschland und Rußland, die Hoovers Abrüstungsvorschlag unterstützten, jede Abrüstungskonferenz bonfottieren lassen, die Hoovers Vorschläge oder andere konkrete Abrüstungsvorschläge verwirft. Als souveräne Nationen haben Deutschland und Rußland das Recht zu solchem Vorgehen, ohne jede Einmischung unsererseits. Dieser Bonfott mag die französischen und englischen Interessen zur Vernunft bringen, nachdem jeder andere Druck, einschließlich der der öffentlichen Meinung Amerikas, vermagt.

Französische Maßlosigkeit

Die Einweihung der Turenne-Säule im oberelsässischen Städtchen Turckheim gab den französischen Vertretern Anlaß zu einigen Reden, die in ihrem Gemisch von Friedensbetuerungen und sich überschlagender Angst vor Deutschland die Geistesverfassung Frankreichs kennzeichnen, wie sie leider in den letzten Monaten durch systematische Schaffung eines „Massenwahns“ gezeugt wurde. Die Presse betont in ihren Berichten ausdrücklich, daß die Veranstaltung mit voller Absicht zu einer „imposanten Rundgebung der elsässischen Treue“ gemacht worden sei, um auf gewisse Reden im Reich zu antworten, die man französischerseits als Symptome der deutschen Renegaderbereitschaft gedeutet hat. Angesichts des grotesken Mißverhältnisses zwischen dem waffenparatenden Frankreich hinter seinem doppelten Festungsgürtel und dem aller Angriffswaffen entblößten Deutschland ist es ein Zeichen für die Wirksamkeit von Paris her betriebenen Vernebelung der Wirklichkeit, daß einer der Festredner ohne jedes Empfinden für die Lächerlichkeit seiner Phrasen u. a. folgende Wendungen gebrauchte konnte:

„Die Welt lebt in Angst, weil Deutschland sie von neuem bedroht. Deutschland läßt mit jeglichen guten Willen und macht die Versuche der friedfertigen Nationen illusorisch. Wenn die Bestie die Zähne zeigt, muß man den Knüttel zur Hand nehmen und nicht zurückweichen... Abrüsten, ohne ernstliche Garantien für unsere Sicherheit zu haben, abzurüsten, nur um denen ein gutes Beispiel zu geben, die nichts Besseres verlangen, als uns zu erwürgen, wäre für Frankreich Selbstmord. Nur Narzen und Verräter können eine solche Forderung erheben.“

Welche Bedeutung der Turckheimer Feier zuzumessen war, zeigt die lange Liste der Ehrengäste aus allen Teilen Frankreichs, die Anwesenheit einer Schar von Generalen und von Vertretern militärischer Vereine. General Weygand selbst — der die Geschichte des Marschalls Turenne und seiner Feldzüge geschrieben hat — hielt eine ausführliche Rede über die Bedeutung Turennes. Er zeigte, welchen Wert dieser auf den Besitz gerade des Elsaß für Frankreich gelegt habe, und führte ein bezeichnendes Wort des Marschalls an:

„Es darfst kein Kriegsmann in Frankreich Ruhe haben, so lange ein Deutscher auf dieser Seite des Rheins steht.“

Auch Weygand schloß seine Rede mit einer programmatischen Wendung aktuell-politischen Charakters: „Wenn ein Volk auf seiner Seite das gute Recht und ein gutes Gewissen hat, braucht es nur seinen Weg zu gehen, er hobenen Hauptes, ohne Prahlerei und Unvorsichtigkeit, aber auch ohne Verzweiflung.“

Wideripruche

Unter der Überschrift „Deutsche Wideripruche“ (!!) lesen wir im „Kurjer Posen“ Nr. 435 vom 22. September:

„Herr M. Bernot veröffentlicht in der Nummer der „Revue des deux Mondes“ vom 15. d. Mts. einen Artikel, der den inneren Widersprüchen der gegenwärtigen Marschallsregierung in Deutschland gewidmet ist und die Politik des Kabinetts von Papen folgendermaßen charakterisiert:

„In einem Lande, in dem Unordnung und Verwirrung (!) herrschen, proklamiert Herr von Papen das Entstehen einer neuen Ordnung, gestützt auf den Konservatismus und das Christentum, kündigt der Minister von Gaspi die gründliche Umarbeitung der ganzen Weimarer Verfassung an, organisiert General von Schleicher ein neues Wirtschafts- und Sozialsystem, während alle drei der Welt bekanntgeben, daß Deutschland, ohne mit politischen oder Handelsverträgen zu rechnen, nach seinem Ermessen rüsten werde, daß es danach streben werde, seine Kolonien wiederzuerlangen, und daß es nur den Teil seiner Privatschulden bezahlen würde, den es für angebracht halte.“

In welchen Namen sprechen diese Herren? So fragte der französische Verfasser und antwortet: „Diese Minister haben von keinem Parlament ein Vertrauensvotum erhalten. Die einzige Autorität, auf die sie sich berufen könnten — der Reichspräsident von Hindenburg —, verdankt seine Macht einer Mehrheit, die sich gegenwärtig mit aller Kraft dem Kabinetts des Präsidents entgegenstellt.“

Und in solch paradoxer Lage, die sowohl von denjenigen, die sie schufen, als auch von denjenigen, die sie ausnützen, als unkoordiniert betrachtet wird, erhebt eine Regierung, die man gerade noch als mit der Verfassung im Einklang stehend anerkennen kann, den Anspruch, Europa und der ganzen Welt ihren Willen aufzuzwingen. Welchen Standpunkt müßten solcher Haltung des gegenwärtigen Deutschland gegenüber die Großmächte einnehmen? Europa und die ganze Welt werden warten,

bis die Deutschen erscheinen, das heißt bis das deutsche Volk die Fähigkeit wiedererlangt, seinen gemeinsamen Willen frei zu äußern und zu regeln.

„Es ist nur die Frage,“ so bemerkt der „Kurjer Pobjanski“ dazu, „ob das Warten allein genügt und ob es nicht schon höchste Zeit ist, Schritte zu tun, die die Welt vor den Folgen der unzurechnungsfähigen Politik Deutschlands sichern.“ Und ausgerechnet der „Kurjer Pobjanski“ wirft sich in dieser Form zum Beurteiler Deutschlands auf!

Sitzung des preußischen Landtags Lärmzügen

Die Donnerstagsitzung des Preussischen Landtags begann recht bewegt. In der Aussprache über die Anträge zum Konflikt mit der kommunistischen Staatsregierung erhielt zunächst der Reichsnationale Steuer das Wort.

Die Nationalsozialisten, gegen die er heftig polemisierte, veranstalteten Lärmzüge, die zweimal zur Unterbrechung der Sitzung führten. Sie verließen schließlich bis auf wenige Hockposten den Saal.

Steuer beschleunigte den Nationalsozialisten, daß sie hinsichtlich des Antrages gegen die Gehorsamspflicht der Beamten einen völligen Umfall vollzogen hätten. Er erinnerte sie daran, daß der Fraktionsvorsitzende Kube im alten Landtag der deutschnationalen Fraktion schriftlich für die Ritterlichkeit gedankt habe, mit der die Deutschnationalen der damals noch schwachen Gruppe der NSDAP geholfen hätten.

Kube habe in jedem Schreiben der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß der Augenblick kommen möge, wo er diese Ritterlichkeit zurückerstatte könne.

(Große Heiterkeit links und Juchhe: Jetzt haben Sie den „Dank vom Hause Sabburg.“)

Das Kabinett Papen sei von den nationalsozialistischen Zeitungen unter heftigen Angriffen gegen das Zentrum begrüßt worden; man habe nach Preußen sogar für Bayern einen Reichskommissar verlangt.

Zum Schluß stellte der deutschnationale Redner in Bezug auf die jüdische Mischelndigkeit der Nationalsozialisten fest, daß ihrer Landtagsfraktion ein Prinz, ein Graf und vier Freiherrn angehören. (Hört, hört! und Heiterkeit.)

Der Nationalsozialist Dr. Nicolai bestritt, daß seine Partei einen Rückzug gemacht habe oder umgefallen sei. Ihr jetziger Antrag bedeute nur den Versuch, eine Fassung des alten Beschlusses, die zu Zweifeln habe Anlaß geben können, durch eine Formulierung zu ersetzen, die keinen Zweifel mehr zulasse. (Heiterkeit links.) Auch die Behauptung, die Nationalsozialisten hätten das Kabinett Papen toleriert, sei unzutreffend.

Dem Zentrumsantrag könne seine Fraktion nicht zustimmen, da er eine Anerkennung der Regierung Braun-Severing bedeuten würde.

Bei einer Reihe von Abstimmungen, die in die Verhandlungen eingeschoben wurden, verfiel der Antrag des Geschäftsordnungsausschusses, die Immunität des früheren preussischen Ministers Braun zur Durchführung einer Privatklage Adolf Hitlers aufzuheben, mit 200 gegen 197 Stimmen der Ablehnung.

Dr. Göbbels verlagert den „Vorwärts“

München, 23. September. Der Berliner Gauleiter der NSDAP, Dr. Goebbels, hat, wie im „Völkischen Beobachter“ mitgeteilt wird, gegen den „Vorwärts“ bzw. dessen verantwortlichen Redakteur wegen einiger Artikel Klage angebracht, da er in ihnen eine Verleumdung erblickt.

Genf, 23. September. Das Büro der Abrüstungskonferenz hat sich auf Anfang nächster Woche verlagert.

Aus den Konzertsälen

II. Städtisches Sinfonieorchester.

Herr Kapellmeister Bronislaw Wolff hat vermutlich so kalkuliert: Nach mehrmonatiger Pause muß einem Orchester eine geraume Zeit gelassen werden, um sich in die künstlerische Reproduktions-Atmosphäre erst wieder richtig hineinzuversetzen. Die schwere orchestrale Artillerie hat demnach vorerst noch in der Rüstkammer zu bleiben und hier zu warten, bis sie „klar zum Geschehen“ gemacht wird. Daher dirigierte er Sachen, die er sich selbst aus dem Ärmel schüttelt und die andererseits an einen berufstätigen Musiker keine Aufgaben stellen, mit denen er sich vorbereitend tagelang abzuquälen hat. Bei Beethoven's „Coriolan“-Ouvertüre kommt noch hinzu, daß sie von den Mitgliedern der Posener städtischen Kapelle in den letzten Jahren öfters demonstriert worden ist, ein näheres Bekanntsein demzufolge voraussetzen ist. Daß die Schilderung ihres Inhalts detailliert und gründlich war und die instrumentale Front keine Einbußen zeigte, war unter dem Kommando Wolffs nicht anders zu erwarten. Er hat bei dem Besetzen, der Klaff einer musikalischen Linienführung zu ihrem Recht zu verhelfen, stets eine glückliche Hand. Aus diesem Grunde wird auch eine viel gespielte Komposition unter seinem Schutze kaum Gefahr laufen, als überdrüssig empfunden zu werden. Das Gefühl unbedingter Sicherheit lag ganz besonders über der Wiedergabe von Schuberts C-moll-Sinfonie. Es ist der Zahl nach die vierte von den Sinfonischen Werken des Meisters und führt den Sinfonietitel „Die Tragische“, obwohl Schubert erheblich wehmütigere Dinge komponiert hat. Sie stammt aus dem Jahre 1816. Während in den ersten drei Schubertschen Sinfonien noch die alte Schule vorherrscht, in welcher die Themen nach dem Vorbild der Wiener Klassiker Haydn, Mozart und des jungen Beethoven gebaut sind, stellt die sogenannte „tragische“ einen Fortschritt infolgedessen dar, als hier bereits der Romantiker, der Gefühl und Stimmungen in Tönen malt, zur Geltung kommt. Namentlich in dem Andante raucht der Flügel Schlag von Schuberts Genius bereits recht nobelklingend, empfangen wir kostbare Gaben aus dem reichen Füllhorn seiner Phantasie. Dem entzog sich auch die Interpretierungslust unseres Dirigenten nicht. Er lenkte die Klangsprache des

Der Brief Hendersons

Antwort an Deutschland Einlenkungsversuch?

Der Präsident der Abrüstungskonferenz, Arthur Henderson, hat die Mitteilung der Reichsregierung, daß sie an der Bürotagung am 21. September nicht teilnehmen werde — wir nadelten diese Tatsache bereits — mit einem Schreiben beantwortet, dessen Stil und Aufbau die Hand des Völkerverständnisbüros anzumerken ist, das heute schon dazu übergeht, die propagandistische Stellung, von der aus die deutsche Gleichberechtigungsforderung bekämpft werden soll, vorzubereiten.

Das Schreiben hat folgenden Wortlaut:

Eurer Excellenz beehre ich mich, den Empfang des Schreibens vom 14. September zu bestätigen. Ich bedauere außerordentlich, aus der mir darin gemachten Mitteilung entnehmen zu müssen, daß die deutsche Regierung sich entschlossen hat, an der Sitzung des Büros der Abrüstungskonferenz, die ich auf Grund der Resolution der Generalkommission für den 21. September einberufen habe, nicht teilzunehmen.

Die Reichsregierung stützt diesen Entschluß offensichtlich auf die Annahme, daß nach dem die Resolution der Generalkommission vom 23. Juli angenommen worden ist, die zukünftige Abrüstungskonferenz sicher hinter dem in dem Versailles-Vertrag vorgesehenen Abrüstungsregime weit zurückbleiben und sich dadurch hinsichtlich der Art und des Maßes der Abrüstung wesentlich unterscheiden würde.

Es liegt jedoch außerhalb meiner Kompetenz als Präsident, mich auf irgendeine Diskussion über „das in dem Versailles-Vertrag festgelegte Abrüstungsregime“ einzulassen. Da ich jedoch nicht glaube, daß die Form und das Maß der durch die Konvention zu regelnden Abrüstung bereits festgelegt sind, muß ich zu der von der deutschen Regierung vorgebrachten Auffassung hinsichtlich der Tragweite der Resolution vom 23. Juli Zweifel äußern. Darf ich mir daher erlauben, die Aufmerksamkeit Eurer Excellenz auf gewisse Punkte dieser Resolution zu lenken?

Zunächst ist in der Einleitung zum Ausdruck gebracht, daß „eine weitestgehende Herabsetzung der Rüstungen durchgeführt werden soll, die sich in gleicher Weise im Wege einer allgemeinen Konvention auf Land-, See- und Luftrüstungen erstrecken solle“. Zweitens findet sich in dem Teil, der die Ergebnisse des ersten Abschnittes der Konferenz behandelt (ich bitte E. Excellenz, die Worte „des ersten Abschnittes“ zu bemerken), die folgende Stelle:

„Die Konferenz stellt fest, daß eine Einigung nunmehr über eine gewisse Anzahl wichtiger Punkte verwirklicht werden konnte und beschließt, ohne späteren weitergehenden Vereinbarungen vorzugreifen, bereits jetzt die nachstehenden konkreten Abrüstungsmaßnahmen zu verzeichnen, die einen Bestandteil des abzuschließenden allgemeinen Abkommens bilden sollen.“

Drittens lautet Teil IV der allgemeinen Bestimmungen der Resolution:

„Die gegenwärtige Resolution greift in keiner Weise der Stellungnahme der Konferenz gegenüber weitergehenden Abrüstungsmaßnahmen vor, so wenig wie hinsichtlich der von verschiedenen Delegationen eingebrachten Vorschläge politischer Natur.“

Ich hoffe zuversichtlich, Ew. Excellenz werden mir unter diesen Umständen darin zustimmen,

daß die Form, das Ausmaß und die Tragweite der künftigen Konvention noch unentschieden sind und in den bevorstehenden Tagungen der Konferenz und ihrer Komitees erst behandelt werden müssen.

So viel über die Resolution selbst. Aber ich muß Ew. Excellenz bitten, die Rede zu lesen, die ich als Präsident der Konferenz in der Sitzung der Generalkommission vom 23. Juli gehalten habe, als über die Resolution beraten wurde.

Nachdem ich gewisse Stellen der Resolution angeführt hatte, sagte ich, daß eine Zeit kommen würde, wo alle diese Vorbereitungen, die uns monatelang, ein ganzes halbes Jahr hindurch beschäftigt haben, reifen werden, und ich fügte hinzu, wenn ich glaube, die Zeit der Ernte würde in dem zweiten Abschnitt der Konferenz nicht kommen, so würde ich die Kommission bitten, mich zu entschuldigen, wenn ich nicht noch einmal für ein halbes Jahr nach Genf käme; und schließlich, daß ich zuversichtlich hoffe, alle Vertreter würden für den Beschluß stimmen, im Herbst nach Genf zu kommen mit dem Vorbehalt, daß wir eine große Ernte haben sollen und daß unsere Arbeit zu einer allgemeinen Konvention, die eine weitestgehende Herabsetzung der Rüstungen der Welt sichern würde, die sich auf Land-, See- und Luftrüstungen zu erstrecken hätte.

Dies ist auch jetzt noch meine feste und ehrliche Überzeugung, und ich hoffe aufrichtig, daß die deutsche Regierung in Würdigung des in diesem Briefe auseinandergelegten Zwecks nochmals nachprüft und zu dem frühestmöglichen Augenblick an den Arbeiten des Büros wieder teilnimmt, besonders da eine lange Abwesenheit Deutschlands von unseren Beratungen ernstlich die Sache der allgemeinen Abrüstung in Mitleidenschaft ziehen könnte. Ich richte diesen Appell an Sie mit der besonderen Zuversicht, im Hinblick auf den Schlußsatz des Briefes, welchen Ew. Excellenz die Güte hatten an mich zu richten.

Selbstverständlich werde ich den Mitgliedern des Büros eine Abschrift des Briefes Ew. Excellenz sowie dieser Antwort zugehen lassen.

Ich beehre mich zu sein Ew. Excellenz ganz gehorsamer

Arthur Henderson,
Präsident der Konferenz zur Herabsetzung und Beschränkung der Rüstungen.

Um den Danziger hohen Kommissar

A Warschau, 23. September. (Eig. Telegr.)

Von den großen Warschauer Blättern bringt auch heute, nachdem gestern die Leiche des Grafen Grabina beigesetzt worden ist, kein einziges Wort Nachruf für den Verstorbenen, und nicht einmal die Personalien des Grafen werden veröffentlicht. In kleinen Meldungen von unfälliger Aufmachung wird im Innern der Blätter über den Tod des Grafen berichtet. Statt dessen wird viel von den Personalien des „polnischen Kandidaten“ für seinen Nachfolger geschrieben, des Dänen Rosting vom Völkerverständnisbüro für Danziger Angelegenheiten. Die Blätter beginnen dem Völkerverständnisbüro Vorwürfe zu machen über die Auswahl des neuen Kommissars. So verdächtigt der „Kurjer Warszawski“, ohne die Namen zu nennen, eine ganze Reihe gemeiner Kommissare und wirft ihnen Mangel an Unparteilichkeit, Heberhörung ihrer Vollmachten, ferner den Versuch vor, den polnischen Behörden ihren Willen aufzuzwingen, Unverständnis für die ihnen zugefallene Mission und Abhängigkeit von Einflüssen der großen Politik. Insbesondere die von England und Italien gestellten Kommissare werden verdächtigt, parteiisch gewesen zu sein, und der „Kurjer Warszawski“ spricht garabegü England und Italien die Fähigkeit ab, den neuen Kommissar zu stellen, der vielmehr einer kleinen Nation angehören müsse, und dessen angeblich unerlässliche Eigenschaften derart umschrieben werden, daß hiernach kein anderer als der Kandidat Rosting in Frage kommen kann.

Auf den Danziger Verhandlungsvorschlag über die Fragen des Verkehrs und der Ausnutzung des Danziger Hafens durch Polen scheint die polnische Regierung nicht eingehen zu wollen, denn der polnische Generalkommissar in Danzig hat, ohne auf den Danziger Verhandlungsvorschlag einzugehen, die Stadt unmittelbar nach der Beisetzung des Grafen Grabina wieder verlassen, um seinen Urlaub fortzusetzen.

Der hungernde Gandhi

Poona, 23. September. (Pat.) Der getrigge Tag ist mit Verhandlungen zwischen Vertretern verschiedener Hindufaktionen und Delegierten der Briten verlaufen, die den Zweck verfolgten, eine Verständigung herbeizuführen, die es Gandhi erlauben würde, seinen Hungerstreik abzubrechen. Abends wurde Gandhi von Beratungsdelegierten besucht, die zwei Stunden mit ihm verbrachten. Die Delegierten erklärten, daß ihre Unterredung mit Gandhi einen sehr herzlichen Charakter gehabt habe, und daß sie die Hoffnung hätten, die betreffenden Fragen einer günstigen Regelung zuzuführen. Unter den Personen, die Gandhi gestern besuchten, befand sich auch seine Frau, die von den englischen Behörden speziell zu diesem Zwecke aus dem Gefängnis von Ahmedabad zu ihm gebracht wurde. Der Hungerstreik Gandhis dauert bereits etwa 60 Stunden. Gandhi ist physisch sehr schwach, fühlt sich aber psychisch sehr wohl. Die Nacht verbrachte er auf dem Gefängnishofe

in Gesellschaft seines Sohnes Denidas und des früheren Präsidenten des indischen Kongresses Patel.

D. Gronau nach China gestartet

Tokio, 23. September. Der deutsche Flieger D. Gronau ist heute früh um 8.50 Uhr von Kagojima (Kagoshima) nach Schanghai gestartet.

Zum deutschen Wirtschaftsprogramm

Dortmund, 23. September. Zu dem Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung nahm der Westdeutsche Einzelhandel-Verband eine Entschließung an, in der u. a. die Sammlung aller gewillten Kräfte des Einzelhandels als besonders dringend bezeichnet wird, um die Durchführung des Grundprinzips des Wirtschaftsprogramms der Reichsregierung zu ermöglichen. Der Einzelhandel lehnt jedoch jegliche Subventionierung von Betrieben ab und verlangt gerechte Verteilung der Steuerlasten.

Bolivien lehnt Paraguays Bedingungen ab

La Paz, 23. September. Bolivien hat in einer Note an die Neutralen die Bedingungen, unter denen sich Paraguay am 17. September bereit erklärt hat, den Vorschlag der neutralen amerikanischen Mächte anzunehmen, abgelehnt, da für nur eine Verzögerung des Chaco-Konflikts bedeuteten.

Berlins berüchtigter Einbrecher Erich Marggraf festgenommen

Berlin, 23. September. Der berüchtigte Geniemann-Einbrecher Erich Marggraf, der seit Monaten von der Polizei gesucht wurde, ist gestern abend in einem Lokal von Kriminalbeamten festgenommen worden. Die Beamten zeigten ihm sofort die Pistole auf die Brust. Marggraf ergab sich, ohne Widerstand zu leisten. Die Festnahme geschah so überraschend, daß Marggraf zunächst überhaupt keine Worte finden konnte.

Marggraf arbeitete als Dachspezialist und als Fassadenkletterer. In seinen Kreisen war er dafür bekannt, daß er die stärksten Sicherheitskombinationen mit Dietrichen öffnen konnte. Ende September vergangenen Jahres wurde er aus dem Untersuchungsgang aus Versehen entlassen. Zerstümmerte war die Haftzeit nicht verlaufen worden. Sei, der Zeit wurde eine große Anzahl von Einbrüchen im Westen Berlins ausgeführt. Die Arbeitsweise ließ sofort erkennen, daß hier Marggraf am Werke war. Er verfuhr über zwei Privatwagen, die von der Polizei beschlagnahmt werden konnten.

Marggraf, der früher dunkelblond war, hatte sich nach seiner Entlassung die Haare schwarz färben lassen. Dazu trug er eine schwarze Hornbrille. Seit dem Juli, wo er beinahe wieder gefaßt wurde, färbte er das Haar hellblond und trug eine helle Hornbrille. Marggraf war stets elegant gekleidet und von so sicherem Auftreten, daß er nirgends Mißtrauen erregte.

Kleine Meldungen

Kassel, 23. September. Vom 22. bis 25. d. M. findet hier die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerverständnis statt.

Dortmund, 23. September. Das Sondergericht verurteilte den 18jährigen Landarbeiter Rosting wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu einem Jahr Zuchthaus. Das Sondergericht wußte ein Gnadengesuch befürworten.

Gelsenkirchen, 23. September. Ein Lampenreiniger der Eisenbahnverwaltung fand gestern früh auf der Straße Gelsenkirchen-Wattencheid-Krag zwei eiserne Felsbahnschwellen zwischen den Schienen eingeklemmt auf. Auf die Ergreifung der unbekannten Täter hat die Reichsbahn eine Belohnung ausgesetzt.

Köln, 23. September. Auf der Köln-Mühlheimer Brücke fuhr abends ein Lieferwagen in rascher Fahrt gegen das Brückengeländer, wobei zwei Insassen schwer verletzt und einer sofort getötet wurde.

Berlin, 23. September. Auf Anordnung des stellvertretenden Staatskommissars Dr. Brauer hat der Regierungspräsident von Nieder-Schlesien laut „Berliner Tageblatt“ die Auflösung der Ortsgruppe Ohlau des Reichsbanners verfügt.

Brag, 23. September. Der Bankrat der tschechoslowakischen Nationalbank wird morgen sowohl den Diskont- wie auch den Lombardzins herabsetzen.

London, 23. September. In England ist eine Zunahme der Geburtenziffern zum ersten Male seit 12 Jahren zu verzeichnen. Im zweiten Vierteljahr 1932 wurden in England 165 000 Kinder geboren, das bedeutet gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres eine Zunahme um 1700. Man nimmt jedoch an, daß diese Geburtenzunahme in England nicht anhalten wird.

London, 23. September. Der kanadische Ministerpräsident wandte sich gegen eine Einfuhr russischen Petroleums nach Kanada. Wie der Ministerpräsident einem englischen Journalisten erklärte, will er eine derartige Einfuhr künftig verhindern, um auf diese Weise den Interessen Englands entgegenzukommen.

Liverpool, 23. September. In der weitesten Hafenstadt Liverpool und deren Umgebung setzten sich die Arbeitslosenunruhen am gestrigen Tage fort. Die Polizei blieb jedoch überall Herr der Lage.

Genf, 23. September. Für Januar 1933 wurde die Einberufung einer technischen Vorkonferenz zur Behandlung des italienischen Antrags über die Herabsetzung der Arbeitszeit in der Industrie beschlossen.

Alfred Loake

Adel verpflichtet

Die Tatsache, daß wir Gottes Kinder sein dürfen, ist kein Ruhepolster für die Seele. Sind wir eines großen Königs Kinder, so haben wir die Verpflichtung, dieses hohen Standes würdig zu sein. Darum schreibt Johannes: „Wer solche Hoffnung hat zu ihm, der reinigt sich, gleichwie er auch rein ist“ (1. Joh. 3, 3 bis 5). Haben wir in unserer Gotteskindschaft die Hoffnung, daß wir ihm gleich sein werden, wie sollten wir solche Hoffnung gegenüber dem Reinen, an dem kein Böses ist, wagen dürfen, wenn wir selber unrein wären? Wie kann der Unreine dem Reinen gleich werden, wenn er sich nicht reinigen würde? So liegt in dem Blick auf die Vollendung unserer Gotteskindschaft zur Gottesgleichheit die Aufgabe, hier den Kampf wider alles Böse zu führen und zu wachsen in allen Stücken am Guten in der Nachfolge Jesu. Aber der Apostel begründet diese Pflicht nicht nur, sondern auch durch den Rückblick in die Vergangenheit: Christus ist erschienen, daß er die Sünde wegnehme. Siehe nicht der Sünde dienen, sein Werk verleugnen und unwirksam machen? Siehe nicht in der Sünde beharren wider den Herrn sein, dessen Leben und Sterben ja nur das eine Ziel hatte, die Sünde fortzunehmen? Wir tragen seinen Namen. Wie die Tatsache, daß wir Gottes Kinder sind, in sich die Verpflichtung trägt, diesem Stande nicht Schande zu machen, sondern dem Vater Ehre zu machen, dessen Kinder wir sein dürfen, so liegt nicht minder in der Tatsache, daß wir Christi Namen tragen, die Verpflichtung, diesen Namen nicht zu Spott werden zu lassen. Adel verpflichtet. Es gibt eben einen Christenadel, den der Gotteskindschaft. So gibt es auch eine Christenlehre; so ist es Ehrenpflicht der Kinder Gottes, in der Reinigung vom Bösen das Erlösungswerk Christi zur Wirklichkeit werden zu lassen, und der Vollendung der Kindchaft zuzustreben. Wahrlich, eine Aufgabe schwer und ernst, und doch auch herrlich genug, an ihre Erfüllung ein ganzes Leben zu setzen!

D. Blaue-Posen.

Stadt Posen

Polnischer Brauerermarkt in Posen

Der Brauerermarkt in Posen wird am 27. September im Posen-Messehaus den ersten allpolnischen Brauerermarkt. Die Proben müssen bis zum 27. September beim Brauerermarkt-Produzentenverband eingegangen sein und werden u. a. nach folgenden Richtlinien beurteilt:

1. Fektolitergewicht: Minimum 68 Kg., was 115,6 Pfd. holl. Gewicht entspricht;
2. Reinheit: a) Hinfertoren (Körner unter dem 3. Sieb 2,2 mm) nicht mehr als 1 Prozent; b) halbe und beschädigte Körner nicht mehr als 0,5 Prozent; c) mechanische Verunreinigungen und fremde Körner nicht mehr als 1 Prozent;
3. Geruch: nicht dumpfig, eigentümlich für gelbes Getreide.

Der Aussteller soll dafür sorgen, daß die Proben jenen Parteien entnommen werden, die obigen Normen entsprechen. Von jeder Probe müssen stichprobenmäßig angegeben werden, eingesandt werden, da das Eisenbahnministerium eine 40prozentige Frachtermäßigung nur unter der Bedingung genehmigt hat, wenn die Probe mit dem Sieb zusammen 100 Kg. nicht überschreitet.

Sollte eine Aufgabestation die Frachtermäßigung nicht berücksichtigen, so ist der Duplikatprobe einer Bevollmächtigung zur Einreichung. Die Proben müssen in Gegenwart eines Sachverständigen entnommen und in plombierten Säcken, denen eine Tafel mit Adresse des Aufgebers beigelegt wird, abgesandt werden. Die Proben werden zur Deckung der Unkosten von 5 Loty für jede Probe aus das Postkontokonto des Verbandes (P.O. Poznań Nr. 207 809) einbezogen. Die Proben sind als Stückgut mit der Bezeichnung „L. Ogólnopolskie Targi na jęczmień Secmienia Browarnego Jacobowej Polki, Poznań, ul. Sewernia Wielkopolskiego 7 III, aufzugeben.

X. Ruhestand des Stadt-Vizepräsidenten. Der am 17. d. J. gewählte Vize-Stadtpräsident Dr. Kiedacz aus Posen tritt mit dem 29. d. Mts. in den Ruhestand, da an diesem Tage die Amtszeit abläuft.

X. Instrukteur-Kursus. Die Ausbildung zu Instrukteuren des Gas- und Flieger-Abwehrkommandos beginnt am 3. Oktober d. J. nachmittags 6 Uhr in der 7. Volksschule, St. Marienstraße 35. Vorträge werden Montags, Mitt-

wochs und Freitags von 6-8 Uhr abends abgehalten.

X. Gäste aus Holland. Mittwoch abend traf in Posen ein Auszug holländischer Gäste ein, unter denen sich einige Marineoffiziere befanden. Gestern vormittag begab sich die Auszugsgesellschaft nach Rogalin, wo die dort untergebrachten Kunstsammlungen besichtigt wurden. Von dort aus fuhren die Gäste nach Kosen, um der dortigen Zuckerrüben einen Besuch abzustatten. Am heutigen Tage werden die Holländer die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt besichtigen, wonach sie am Nachmittag nach Warschau weiterreisen.

X. Vermißt. Boleslaus Chmielewski, Schießstraße 7, teilte der hiesigen Polizei mit, daß sein 14jähriger Sohn Thaddäus am 21. d. Mts. sich aus dem Hause entfernte und bisher nicht wiederkam. Er soll am fraglichen Tage in Gesellschaft eines gewissen Tomaszewski, Halldorfstraße, gesehen worden sein. Personalbeschreibung: 140 Zentimeter groß, dunkelblond. Er war mit einem sandfarbenen Sportanzug bekleidet.

X. Festnahme eines Betrügers. Der hiesigen Polizei ist es gelungen, den Betrüger Marjan Cłodziński Blumenstraße 4 festzunehmen, der in letzter Zeit als Bücheragent einer Rattowitzer Firma auftrat und Bestellungen entgegennahm. Im Geographischen Institut der hiesigen Universität entwendete er bei solch einer Gelegenheit einen photographischen Apparat im Werte von 400 Loty. Cłodziński wurde dem Gerichtsfängnis zugeführt.

X. Ueberfallen und verprügelt. Auf den Wiesen in der Nähe von Zawadz wurde die 26jährige obdachlose Wiktoria Siedlecka von einigen unbekannten Banditen überfallen und derart verprügelt, daß ärztliche Hilfe hinzugerufen werden mußte. Nach Anlegung von Verbänden wurde sie im Stadt-Obdachloshause untergebracht.

X. Der berühmte „Sextinische Chor“ gibt, worauf nochmals hingewiesen sei, in Posen zwei Konzerte unter Leitung des Prälaten Casimiri. Die Konzerte finden in der früheren Empfangshalle der Landesausstellung am Sonntag, 24. September, abends 8 Uhr und am Sonntag, 25. September, abends 8 Uhr statt. Im Hinblick auf das sehr starke Interesse für die Konzerte empfiehlt sich der Vorverkauf bei Szrejbrowski, Gwarna 20.

Wochenmarktbericht

Infolge des kühlen, regnerischen Wetters ließ der heutige Freitags-Wochenmarkt am Sapieha-Platz den sonst gewohnten, überaus regen Verkehr vermissen. Zwar war die Nachfrage immer noch verhältnismäßig groß, das Angebot jedoch weit aus reichhaltiger und größer. Bei geringen Preisschwankungen zahlte man für Landbutter 1,50-1,60, für Tafelbutter 1,7-1,80, für Weizen 40-60, für das Liter Milch 20, Sahne 1,50-

Wojew. Posen

Schmiegel

ka. Autounfall. Auf der Fahrt Schmiegel-Posen erlitt bei Stenichowo das Auto des Obersten Morawski aus Opatowo einen Unfall, indem es mit einem mit Baumstämmen beladenen Bauernwagen zusammenstieß. Die Insassen, Frau Direktor Chybuska und Zil. Lukomsta, zogen sich dabei äußere und innere Verletzungen zu, so daß ihre sofortige Ueberführung in das Posener Stadtkrankenhaus angeordnet wurde. Die Schuld an dem Unglück trifft den Bauern, da er falsch ausgewichen war.

ka. Registrierung der Minderjährigen. In der Zeit vom 23. bis einschließlich 27. d. Mts. findet hier die Registrierung aller im Jahre 1914 geborenen Minderjährigen der Stadt Schmiegel statt. Die Betroffenen müssen sich in der genannten Zeit beim hiesigen Magistratsbüro, Zimmer 3, melden und das Schul-entlassungsgewiss, die Geburtsurkunde oder den Personalausweis mitbringen.

ka. Gasangriff. Am Dienstag dieser Woche wurde in unserer Stadt ein Krieger-Gasangriff unter Mitwirkung von Polizei, Feuerwehr, dem Roten Kreuz und anderen Verbänden durchgeführt.

Czarnikau

e. Teure Tabakpflanzen. Umfangreiche Revisionen nach Tabakpflanzen sind von der Steuerbehörde in den Gärten abgehalten worden. Da in der ersten Nachkriegszeit viele Gartenbesitzer Tabak angepflanzt haben und dieser durch ausgebreitete Samenförner oft jahrelang immer wieder zum Vorschein kommt, so hatte mancher Gartenbesitzer, der niemals Tabak angebaut, ja die Pflanzen gar nicht gekannt hat, solche in seinem Garten. Strafen von 30 bis 100 Loty wurden verhängt. In der Stadt sollen allein über 60 Gartenbesitzer mit Strafmandaten bedacht worden sein.

e. Die Kreis-Kommandantur der Staatspolizei soll am 1. Oktober von Kolmar nach Czarnikau verlegt werden. Wie verlautet, hat der Kreis-Kommandant bereits hier in der Julehner Straße Wohnung gemietet.

Kolmar

ly. Kreissportfest. Am vergangenen Sonntag wurde hier ein Kreissportfest veranstaltet. Sämtliche Sportvereine hatten sich morgens vor dem Starostwo versammelt. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst fand auf dem Markt eine Defilade statt, die der Starost und das Reserveoffizierkorps abnahm. Nachmittags begaben sich die Sportvereine nach dem Sportplatz, wo die Wettkämpfe abgehalten wurden. Den Wanderpreis, einen silbernen Pokal, erhielt im Fünfkampf für Ältere zum zweiten Male Hr. Kaczmarowski aus Kolmar. Den zweiten silbernen Pokal im Fünfkampf für Jüngere erhielt Bruno Kaczmarowski aus Kolmar. Den Wanderpreis im Dreikampf für Frauen, einen silbernen Becher, erhielt Fräulein Hedwig Bruch aus Kolmar.

1,60, eine Mandel Eier 1,60-1,70. — Auf dem Gemüse- und Obstmarkt wurden nachstehende Preise vermerkt: Der erste Rosenkohl war zu finden zum Preise von 60-70 Gr., Wachsbohnen 25-30, Schnittbohnen 20-30, Spinat 30-35, Karottensilber 3 Pfd. 10 Gr., Pfifferlinge 20-30, Steinpilze 40-70, Tomaten 10-20, ein Bund Mohrrüben 8-10, Kohlrabi 10-15, Suppengrün 5-10, rote Rüben 10, Radieschen 10-15, Zwiebeln 10, für einen Kopf Blumenkohl forderte man 20-40, für Rotkohl 20-30, Weißkohl 10-15, Wirsingkohl 15-20, Salat 10-15, Zitronen das Stück 15 Gr., grüne Gurken 5 Stück 10 Gr., gelbe 15-20 das Stück, Pfeffergurken das Stück 70-80; Pflaumen wurden reichlich angeboten zum Preise von 10-30 Gr., das Pfund Kürbis kostete 5-10, Birnen 15-45, Äpfel 10-40, Weintrauben 50-80, rumänische 1,20-1,40, Rhabarber 10-15. — Den Geflügelhändlern zahlte man für Hühner 1-2,50, Enten 2,50-3,50, Gänse 5-6, Rebhühner 1-1,20, Tauben das Paar 1,20-1,40. — Auf dem Fleischmarkt, der gut besetzt war, aber nur mäßigen Besuch zeigte, waren die Preislisen unverändert. Die Fischstände zeigten ein größeres Angebot und reiche Auswahl an lebender und toter Ware. Die Preise für ein Pfund Hechte betrugen 1-1,30, Karpfen 1,50-1,60, Schleie 1-1,20, Barbe 0,50-1,10, Karauschen 1,20-1,30, Weißfische 30-50, Aale 1,60-1,70, Wels 1,60, Kriebel 1-3 Loty die Mandel. — Der Blumenmarkt lieferte neben Topfgewächsen und Schlingpflanzen vorwiegend Schnittblumen: Dahlien, Astern, Nelken und andere Herbstblumen in schöner Auswahl und Farbenpracht.

Aus dem Gerichtssaal

X. Rosen, 22. September. Vor dem hiesigen Bezirksgericht unter Vorsitz des Landrichters Dr. Wozniak hatten sich Wladislaus Palm, Anton Kowalczyk und dessen Ehefrau Marie aus Wolschin wegen falscher Anschuldigung zu verantworten. Dem Angeklagten Palm wird zur Last gelegt, an die vorgelegte Polizeibehörde in Posen ein Schreiben gerichtet zu haben, in welchem er dem Polizeiwachmeister Grynemann und dem Polizeibeamten Dardas Dienstvernachlässigung vorwarf. Der Angeklagte Kowalczyk und dessen Ehefrau unterschrieben die Anzeige. Das gegen die beiden Beamten durchgeführte Disziplinarverfahren erbrachte deren Unschuld. Die Angelegenheit wurde nun seitens der Polizeibehörde der Staatsanwaltschaft übergeben, die gegen Palm und Gen. Anklage erhob.

Die Angeklagten behaupten, im guten Glauben gehandelt zu haben, da sie tatsächlich Dienstvernachlässigungen seitens der Beamten beobachtet hätten. Wegen falscher Anschuldigung erhielten Palm 2 Wochen und die Eheleute Kowalczyk je eine Woche Haft mit Bewährungsfrist.

Snawroclaw

z. Millionsvortrag. Am letzten Sonntag hielt Millionssekretär Lörner von der Christlichen Blindenmission im Orient in der hiesigen evangelischen Kirche einen Vortrag über die großen und schweren Aufgaben der Mission. In den lebhaftesten Farben schilderte er die große Not der Blindgeborenen und Erblindeten, die besonders in Persien stark vertreten sind, ebenso der ungeheuren Anzahl Niemandskinder und mohammedanischer Frauen, aus deren Leben er einzelne Schicksale zur näheren Erläuterung herausgriff.

z. Von der Anklage der Verleumdung freigesprochen. Vor der Strafkammer hier selbst hatte sich heute der Kommunalbeamte Kammerer Stibski aus Rybnik zu verantworten, der der Verleumdung des Sekretärs Kammerer Borowski beim Wojewoostwo Strelino angeklagt war. Es konnte ihm aber eine Schuld nicht nachgewiesen werden, und er wurde auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

Wollstein

* Renovation der katholischen Kirche. An der katholischen Kirche wird die südliche Fassade einer gründlichen Renovation unterzogen. Durch jahrzehntelange Verunreinigung und durch die auf einem kleinen Seitendach nistenden Störche hat der Fuß und das Mauerwerk derartig gelitten, daß ein längeres Aufschieben der kostspieligen Reparaturen nicht mehr zu vermeiden war. Nunmehr soll der Platz, auf dem die Störche stets unermüdet immer wieder aufbauten, durch einen pyramidenförmigen Aufbau geschützt werden.

Rogowo

y. Unfall. Vor einigen Tagen ereignete sich bei dem Mühlenbesitzer Caban folgender Unfall: Der Arbeiter Szczępyl war damit beschäftigt, die Pferde auszuspannen. Eines von ihnen schlug aus und traf den Arbeiter so unglücklich, daß er beknunungslos zu Boden fiel. Der Zustand des Verunglückten ist hoffnungslos.

Sport-Borichau

„Gwiazda“ — „Legja“

Am Sonntag, 25. September, trägt der Posener Bezirksmeister „Legja“ sein letztes Gruppenspiel um die Aufnahme in die Liga gegen die jüdische Arbeitermannschaft aus Warschau „Gwiazda“ aus. Da nicht ein drittes Entscheidungsspiel über die Gruppenmeisterschaft entscheidet, sondern das bessere Torverhältnis, wird „Legja“ die Warschauer hoch schlagen müssen, wenn sie nicht von „L. T. S. G.“, das noch zwei Spiele hat, überflügelt werden will.

Damen-Fünfkampf im Stadion

Im Stadt-Stadion findet am Sonntag, 25. September, um 4 Uhr nachmittags der Damen-Fünfkampf um die Meisterschaft Polens statt. Die Kämpfe dürften recht interessant werden. Unter den Startenden befindet sich auch

Millionen Hausfrauen sind sich darüber klar, dass die Knochenharte

Reger-Seife

die sparsamste und somit billigste Waschseife ist.



Posener Kalender

Freitag, den 23. September

Sonnenaufgang 5.40, Sonnenuntergang 17.50; Mondanfang 21.35, Monduntergang 15.09. Heute 7 Uhr früh: Temperatur der Luft + 6 Grad Cels., Südostwinde. Barom. 748. Bewölkt. Gestern: Höchste Temperatur + 16, niedrigste + 5 Grad Cels.

Wasserstand der Warthe am 23. September: — 0,16 Meter, gegen — 0,15 Meter am Vortage.

Wettervorausage

für Sonnabend, den 24. September. Bewölkt bis trübe mit Regenschauern und sinkenden Temperaturen.

Wohin gehen wir heute?

Teatr Polski:

Freitag: „Der unvollkommene Boger“. Sonntag: „Der unvollkommene Boger“. Sonntags: „Der unvollkommene Boger“.

Teatr Nowy:

Freitag: „Die Hochzeit der Arlette“.

Teatr Stancini:

Nur noch einige Tage: Freitag und Sonnabend Vorstellungen um 8 1/2 Uhr abends. Sonnabend, nachm. 4 Uhr ermäßigte Preise.

Städtisches Museum mit Radio-Abteilung ul. Marz. Jocha 18.

Befuchszeit: Wohntags von 10-14 Uhr, Sonntag und Feiertags von 10-12 1/2 Uhr. An Donnerstagen und Sonntagen ist der Eintritt frei.

Kinos:

Apollo: „Die Liebe und Rache der Donkofaken“ (5, 7, 9 Uhr.) Colosseum: „Die vier Teufel“ (5, 7, 9 Uhr.) Metropolis: „Georgies Liebe“ (1/2, 5, 7, 9, 11 Uhr.) Slonice: „Die Ueberflüssigen“ (5, 7, 9 Uhr.) Wilsona: „Die letzte Kompagnie“ (Konrad Veidt.) (5, 7, 9 Uhr.)

Bei Verdauungsschwäche, Blutmangel, Abmagerung, Bleichsucht, Drüsenkrankheiten, Hautausschlägen, Kurunkeln regelt das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser vortrefflich die so wichtige Darmtätigkeit. In Apotheken u. Drogerien erhältlich.

die Olympierin Schabitzka. Mit dieser Damenkonkurrenz soll auch ein sog. Stafettenlauf mit Beteiligung von Wettkämpfern der drei Spitzenvereine „Warta“, „A. S. C.“ und „Sokol“ verbunden werden.

Die leichtathletischen

Länderkämpfe Polens

Am morgigen Sonnabend beginnt der leichtathletische Länderkampf Polen-Tschechoslowakei als erster der drei Länderkämpfe, die Polen in kurzer Aufeinanderfolge gegen die Tschechen, die Österreicher und die Ungarn austrägt. Nach den Ergebnissen, die auf den ungarischen Meisterschaften erzielt wurden, dürfte Polen die Ungarn ziemlich glatt schlagen. Auch die Österreicher, die übrigens ohne Rinner, der in Amerika blieb, werden antreten müssen, werden den Polen nicht so recht die Spitze bieten können. Im Kampfe gegen die Tschechoslowakei wird viel von der Form Doubas abhängen.

Posener Ringkampfturnier

Am Sonnabend, 24. September, beginnt im neu eröffneten Zirkus „Olympia“ ein internationales Ringkampfturnier, zu dem bisher u. a. Olivera, der in Warschau den Weltmeister Szteffer bezwingen konnte, und Kawan genannt haben.

Ziehungsliste der Staatslotterie

Am zwölften Ziehungstage der 5. Klasse der 25 Staatslotterien fielen die Hauptgewinne auf folgende Nummern (ohne Gewähr): 20 000 Loty auf Nr. 107 914. 5000 Loty auf Nr. 15 253, 52 199, 100 862, 113 880, 153 815. 3000 Loty auf Nr. 1714, 46 711, 63 953, 83 332, 108 510, 123 509. 2000 Loty auf Nr. 2648, 8536, 8838, 21 236, 22 903, 31 106, 63 032, 68 641, 85 397, 105 026, 106 733, 112 899, 118 613, 121 657, 133 403, 151 831.

Uspulun, Germisan u. Ziarnik (Saatbeizen)

sowie alle Mittel zur Schädlingsbekämpfung der chem. Fabrik „Ordo“

früher „Universum“ Poznań

stets frisch auf Lager zu Konkurrenzpreisen Generalvertretung

Drogerie Br. Machalla, Poznań 27 Grudnia 2, gegenüber d. Polizeipräsidium

Neufomischel

be. Bliz jündet. Am vergangenen Sonntag nachmittag zog ein schweres Gewitter über unsere Stadt und deren Umgegend. Ein Bliz traf das Wohnhaus des Landwirts Oskar Seide in Albertoste, das in Flammen aufging. Die übrigen Gebäude konnten durch tatkräftiges Eingreifen der Nachbarleute und der Gemeindepriester aus Sontop gerettet werden.

be. Selbstmord. Am 21. d. Mts. verübte der Landwirt Georg Neumann in Glinau nach einer in der Nacht vom 20. zum 21. d. Mts. vorangegangenen Schlägerei mit dem Landwirt Bruno Knoll aus Glinau, welchen N. aus der Wohnung gelockt hatte, Selbstmord durch Erschießen.

Bleichen

Staatspräsident fährt durch Pleschen. Am Dienstag, 20. September, hatten die Pleschener die Freude, den Herrn Staatspräsidenten in ihren Mauern zu sehen. In einem offenen Auto fuhr er, von Kalisch kommend, durch unsere Stadt nach Posen weiter. Die Stadt hatte reichen Flaggen Schmuck angelegt.

An unsere Postbezieher!

Bestellen Sie

noch heute

das „Posener Tageblatt“ für den Monat Oktober bei Ihrem Postamt od. Briefträger. Nur bei Bestellung und Zahlung bis zum 25. d. Mts. kann pünktliche Lieferung der Zeitung am nächsten Monatsersten gewährleistet werden.

Postbezugspreis: für den Monat Oktober 4.39 z. einschließlich Postgebühr.

Rundfunckecke vom 25. Sept. bis 1. Oktober

Sonntag

Warschau. 10.10: Tagesprogramm. 10.15: Von Lemberg: Gottesdienst. 11.35: Sinfoniekonzert. 11.50: Zeit, Tagesprogramm. 12.15: Sinfoniekonzert. 14: Vorträge: Die Tolle. 14.15: Populäre Musik. Dorfkapelle. 14.30: Nachrichten für den Landwirt. 14.55: Von Krakau: Für den Landwirt. 14.55: Konzert (Fortsetzung). 15.05: Was man wissen muß. 15.25: Konzert (Fortsetzung). 15.40: Wochenjournal für die Jugend. 15.55: Jugendklub. 16.05: Veranstaltung für das Militär. 16.45: Angenehme und nützliche Neuigkeiten. 17: Pianovortrag. 18: Klavierkonzert. Der Pianomane nach den Ferien. 18.20: Tanzmusik. 19: Sinfoniekonzert. 19.55: Programm für Montag. 20: Populäre Konzert. 20.45: Literarische Viertelstunde. 21: Konzert (Fortsetzung). 21.50: Sportnachrichten. 22: Tanzmusik. 22.40: Flugwetternachrichten. 22.45: Warschauer Sportnachrichten. 22.50 bis 23.30: Tanzmusik.

Breslau-Gleiwitz. 6.20: Von Hamburg: Sinfoniekonzert. 8.10: Chorvortrag. 9.10: Ratsfunkt. 9.20: Schachfunkt. 9.50: Glöckchenläut. 10: Rath. Morgenfeier. 11: Marianne Rub. Peter Hille, ein vergessener Dichter, von Lu. Warten. 11.30: Von Leipzig: Bach-Kantate. 12.10: Konzert. Schel. Philharmonie. 14: Mittagsberichte. 14.10: Aquarienklub. 14.20: Was der Landwirt wissen muß. 14.50: Wirtschaftlicher Hoffer. Reichenau: Der Throntritt in Westfalen. 15.20: Stillsitzende und Schloß Ramens (Hörbericht). 15.25: Von München: Fußball-Länderkampf Deutschland-Schweden. 15.50: Von Frankfurt: Konzert. 18: Wir wandern durch die Berge. 18.30: Alfred Mühl: Brauchen wir Theaterkritiker? 18.50: Scherz und Spottfeste aus dem kleinen Volksgarten von Hermann Böns. 19.20: Wetter für die Landwirtschaft. Anst. Sportereignisse des Sonntags. 22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.45-24: Tanzmusik.

Königsberg-Heilsberg-Danzig. 6.20: Von Hamburg: Sinfoniekonzert. 8.10: Von Berlin: Aus der Jacobikirche. Steint. 1. Gang. Kirchengesang für Pomern. Gottesdienst. 11.30: Von Leipzig: Bach-Kantate. 12.10: Von Breslau: Konzert. 14: Eternitunde. 14.30: Von Berlin: Kinderchor. 15: Josef Haydn komponiert eine Sinfonie für Kinder. 15.30: Dichterlesung. 16: Von Leipzig: Konzert. 18.15: Das Kammerduett des Barockalters. 18.45: Sprechduette. 19.15: Was dem Zoologischen Garten, Berlin: Die Hirsche. 19.45: Von Berlin: Sportnachrichten. 20: Aus der Philharmonie: Orchesterkonzert. 22: Wetter, Nachrichten und Sport. Anst. bis 24: Von Berlin: Tanzmusik.

Königsberg-Heilsberg-Danzig. 6.15: Von Hamburg: Sinfoniekonzert. 8.10: Von Leipzig: Sinfoniekonzert. 10.55: Danzig: Wetter. 11: Königsberg: Wetter. 11.30: Aus der Stadthalle Königsberg: Festkonzert des Pregelganges gemischter Chöre im Reichverband der gemischten Chöre Deutschlands e. V. 12: Königsberg: Sinfoniekonzert. 14: Schachfunkt. 14.30: Jugendklub. 15: Königsberger Bantondom-Club 1930. 15.40: Rund um die Wiener Stadt. 16.15: Von Trarbach: Jubiläums-Liederabend des Volk-Komm. 16.45: Unterhaltungskonzert. 18.30: Major a. D. Gieselt: Die deutschen Taktik- und Kriegsschulen der letzten Jahre und ihre Bedeutung. 19: Dr. G. Kienapfel: Der neue Weg des deutschen Fliegens von Gronau über den Pacific. 19.30: Entenband (Hörbericht). 20: Sportfunkt-Berichte. 20.10: Von München: „Die Geisha“. 22.20: Nachrichten, Sport. Anst. bis 24: Von Berlin: Tanzmusik.

Montag

Warschau. 12.45 und 13.35-14.10: Schallplatten. 15.10: Schallplatten. 15.30: Nachrichten. 15.40: Schallplatten. 16.35: Wasserfeste. 16.40: Klavierkonzert in franz. Sprache. 17: Unterhaltungskonzert. 18: Von Wilna: Vortrag. 18.20: Tanzmusik. 19.15: Verschiedenes. 19.35: Funzsetzung. 19.45: Funzbriefkasten für den Landwirt. 19.55: Programm für Dienstag. 20: Humoristisches Repertoire. 20.35: Feuilleton: Die rumänische Theatergeschichte. 20.50: Sinfoniekonzert. 21.50: Funzsetzung. 21.55: Flugwetternachrichten. 22: Tanzmusik. 22.40: Sportnachrichten. 22.50-23.30: Tanzmusik.

Breslau-Gleiwitz. 6.20-8.15: Konzert. 8.15 ca.: Funzprogramm für Hausfrauen. 10.10: Schachfunkt für Volksschulen: Der Kampf um die Wandschüre (Hörbericht). 11.30 ca.: Von Hamburg: Konzert. 12.15: Von Königsberg: Eröffnung der Jüdischen Deutschschulischen Woche in Danzig. 13.20 ca.: Mittagskonzert (Schallplatten). 14.05: Ethik Vorabend spielt (Schallplatten). 14.45: Werbedienst mit Schallplatten. 15.30: Berichte aus dem geistigen Leben. 15.45: Das Buch des Tages. 16: Unterhaltungskonzert. 17.30: Zweiter landw. Preisbericht. Anst. Technische Überfahrt. 17.55: Die Umkehr. Der Hiltorfertag in Göttingen. 18.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 18.40: Der Zeitdienst. 18.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 19.10: Der Zeitdienst. 19.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 19.30: Der Zeitdienst. 19.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 19.50: Der Zeitdienst. 19.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 20.10: Der Zeitdienst. 20.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 20.30: Der Zeitdienst. 20.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 20.50: Der Zeitdienst. 20.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 21.10: Der Zeitdienst. 21.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 21.30: Der Zeitdienst. 21.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 21.50: Der Zeitdienst. 21.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 22.10: Der Zeitdienst. 22.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 22.30: Der Zeitdienst. 22.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 22.50: Der Zeitdienst. 22.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 23.10: Der Zeitdienst. 23.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 23.30: Der Zeitdienst. 23.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 23.50: Der Zeitdienst. 23.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 24.10: Der Zeitdienst. 24.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 24.30: Der Zeitdienst. 24.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 24.50: Der Zeitdienst. 24.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 25.10: Der Zeitdienst. 25.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 25.30: Der Zeitdienst. 25.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 25.50: Der Zeitdienst. 25.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 26.10: Der Zeitdienst. 26.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 26.30: Der Zeitdienst. 26.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 26.50: Der Zeitdienst. 26.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 27.10: Der Zeitdienst. 27.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 27.30: Der Zeitdienst. 27.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 27.50: Der Zeitdienst. 27.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 28.10: Der Zeitdienst. 28.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 28.30: Der Zeitdienst. 28.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 28.50: Der Zeitdienst. 28.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 29.10: Der Zeitdienst. 29.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 29.30: Der Zeitdienst. 29.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 29.50: Der Zeitdienst. 29.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 30.10: Der Zeitdienst. 30.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 30.30: Der Zeitdienst. 30.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 30.50: Der Zeitdienst. 30.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 31.10: Der Zeitdienst. 31.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 31.30: Der Zeitdienst. 31.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 31.50: Der Zeitdienst. 31.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 32.10: Der Zeitdienst. 32.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 32.30: Der Zeitdienst. 32.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 32.50: Der Zeitdienst. 32.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 33.10: Der Zeitdienst. 33.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 33.30: Der Zeitdienst. 33.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 33.50: Der Zeitdienst. 33.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 34.10: Der Zeitdienst. 34.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 34.30: Der Zeitdienst. 34.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 34.50: Der Zeitdienst. 34.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 35.10: Der Zeitdienst. 35.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 35.30: Der Zeitdienst. 35.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 35.50: Der Zeitdienst. 35.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 36.10: Der Zeitdienst. 36.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 36.30: Der Zeitdienst. 36.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 36.50: Der Zeitdienst. 36.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 37.10: Der Zeitdienst. 37.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 37.30: Der Zeitdienst. 37.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 37.50: Der Zeitdienst. 37.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 38.10: Der Zeitdienst. 38.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 38.30: Der Zeitdienst. 38.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 38.50: Der Zeitdienst. 38.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 39.10: Der Zeitdienst. 39.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 39.30: Der Zeitdienst. 39.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 39.50: Der Zeitdienst. 39.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 40.10: Der Zeitdienst. 40.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 40.30: Der Zeitdienst. 40.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 40.50: Der Zeitdienst. 40.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 41.10: Der Zeitdienst. 41.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 41.30: Der Zeitdienst. 41.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 41.50: Der Zeitdienst. 41.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 42.10: Der Zeitdienst. 42.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 42.30: Der Zeitdienst. 42.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 42.50: Der Zeitdienst. 42.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 43.10: Der Zeitdienst. 43.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 43.30: Der Zeitdienst. 43.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 43.50: Der Zeitdienst. 43.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 44.10: Der Zeitdienst. 44.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 44.30: Der Zeitdienst. 44.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 44.50: Der Zeitdienst. 44.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 45.10: Der Zeitdienst. 45.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 45.30: Der Zeitdienst. 45.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 45.50: Der Zeitdienst. 45.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 46.10: Der Zeitdienst. 46.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 46.30: Der Zeitdienst. 46.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 46.50: Der Zeitdienst. 46.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 47.10: Der Zeitdienst. 47.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 47.30: Der Zeitdienst. 47.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 47.50: Der Zeitdienst. 47.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 48.10: Der Zeitdienst. 48.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 48.30: Der Zeitdienst. 48.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 48.50: Der Zeitdienst. 48.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 49.10: Der Zeitdienst. 49.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 49.30: Der Zeitdienst. 49.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 49.50: Der Zeitdienst. 49.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 50.10: Der Zeitdienst. 50.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 50.30: Der Zeitdienst. 50.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 50.50: Der Zeitdienst. 50.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 51.10: Der Zeitdienst. 51.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 51.30: Der Zeitdienst. 51.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 51.50: Der Zeitdienst. 51.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 52.10: Der Zeitdienst. 52.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 52.30: Der Zeitdienst. 52.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 52.50: Der Zeitdienst. 52.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 53.10: Der Zeitdienst. 53.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 53.30: Der Zeitdienst. 53.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 53.50: Der Zeitdienst. 53.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 54.10: Der Zeitdienst. 54.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 54.30: Der Zeitdienst. 54.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 54.50: Der Zeitdienst. 54.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 55.10: Der Zeitdienst. 55.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 55.30: Der Zeitdienst. 55.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 55.50: Der Zeitdienst. 55.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 56.10: Der Zeitdienst. 56.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 56.30: Der Zeitdienst. 56.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 56.50: Der Zeitdienst. 56.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 57.10: Der Zeitdienst. 57.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 57.30: Der Zeitdienst. 57.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 57.50: Der Zeitdienst. 57.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 58.10: Der Zeitdienst. 58.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 58.30: Der Zeitdienst. 58.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 58.50: Der Zeitdienst. 58.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 59.10: Der Zeitdienst. 59.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 59.30: Der Zeitdienst. 59.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 59.50: Der Zeitdienst. 59.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 60.10: Der Zeitdienst. 60.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 60.30: Der Zeitdienst. 60.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 60.50: Der Zeitdienst. 60.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 61.10: Der Zeitdienst. 61.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 61.30: Der Zeitdienst. 61.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 61.50: Der Zeitdienst. 61.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 62.10: Der Zeitdienst. 62.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 62.30: Der Zeitdienst. 62.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 62.50: Der Zeitdienst. 62.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 63.10: Der Zeitdienst. 63.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 63.30: Der Zeitdienst. 63.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 63.50: Der Zeitdienst. 63.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 64.10: Der Zeitdienst. 64.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 64.30: Der Zeitdienst. 64.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 64.50: Der Zeitdienst. 64.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 65.10: Der Zeitdienst. 65.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 65.30: Der Zeitdienst. 65.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 65.50: Der Zeitdienst. 65.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 66.10: Der Zeitdienst. 66.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 66.30: Der Zeitdienst. 66.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 66.50: Der Zeitdienst. 66.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 67.10: Der Zeitdienst. 67.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 67.30: Der Zeitdienst. 67.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 67.50: Der Zeitdienst. 67.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 68.10: Der Zeitdienst. 68.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 68.30: Der Zeitdienst. 68.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 68.50: Der Zeitdienst. 68.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 69.10: Der Zeitdienst. 69.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 69.30: Der Zeitdienst. 69.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 69.50: Der Zeitdienst. 69.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 70.10: Der Zeitdienst. 70.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 70.30: Der Zeitdienst. 70.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 70.50: Der Zeitdienst. 70.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 71.10: Der Zeitdienst. 71.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 71.30: Der Zeitdienst. 71.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 71.50: Der Zeitdienst. 71.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 72.10: Der Zeitdienst. 72.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 72.30: Der Zeitdienst. 72.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 72.50: Der Zeitdienst. 72.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 73.10: Der Zeitdienst. 73.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 73.30: Der Zeitdienst. 73.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 73.50: Der Zeitdienst. 73.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 74.10: Der Zeitdienst. 74.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 74.30: Der Zeitdienst. 74.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 74.50: Der Zeitdienst. 74.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 75.10: Der Zeitdienst. 75.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 75.30: Der Zeitdienst. 75.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 75.50: Der Zeitdienst. 75.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 76.10: Der Zeitdienst. 76.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 76.30: Der Zeitdienst. 76.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 76.50: Der Zeitdienst. 76.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 77.10: Der Zeitdienst. 77.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 77.30: Der Zeitdienst. 77.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 77.50: Der Zeitdienst. 77.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 78.10: Der Zeitdienst. 78.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 78.30: Der Zeitdienst. 78.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 78.50: Der Zeitdienst. 78.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 79.10: Der Zeitdienst. 79.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 79.30: Der Zeitdienst. 79.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 79.50: Der Zeitdienst. 79.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 80.10: Der Zeitdienst. 80.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 80.30: Der Zeitdienst. 80.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 80.50: Der Zeitdienst. 80.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 81.10: Der Zeitdienst. 81.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 81.30: Der Zeitdienst. 81.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 81.50: Der Zeitdienst. 81.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 82.10: Der Zeitdienst. 82.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 82.30: Der Zeitdienst. 82.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 82.50: Der Zeitdienst. 82.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 83.10: Der Zeitdienst. 83.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 83.30: Der Zeitdienst. 83.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 83.50: Der Zeitdienst. 83.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 84.10: Der Zeitdienst. 84.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 84.30: Der Zeitdienst. 84.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 84.50: Der Zeitdienst. 84.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 85.10: Der Zeitdienst. 85.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 85.30: Der Zeitdienst. 85.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 85.50: Der Zeitdienst. 85.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 86.10: Der Zeitdienst. 86.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 86.30: Der Zeitdienst. 86.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 86.50: Der Zeitdienst. 86.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 87.10: Der Zeitdienst. 87.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 87.30: Der Zeitdienst. 87.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 87.50: Der Zeitdienst. 87.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 88.10: Der Zeitdienst. 88.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 88.30: Der Zeitdienst. 88.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 88.50: Der Zeitdienst. 88.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 89.10: Der Zeitdienst. 89.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 89.30: Der Zeitdienst. 89.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 89.50: Der Zeitdienst. 89.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 90.10: Der Zeitdienst. 90.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 90.30: Der Zeitdienst. 90.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 90.50: Der Zeitdienst. 90.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 91.10: Der Zeitdienst. 91.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 91.30: Der Zeitdienst. 91.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 91.50: Der Zeitdienst. 91.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 92.10: Der Zeitdienst. 92.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 92.30: Der Zeitdienst. 92.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 92.50: Der Zeitdienst. 92.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 93.10: Der Zeitdienst. 93.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 93.30: Der Zeitdienst. 93.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 93.50: Der Zeitdienst. 93.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 94.10: Der Zeitdienst. 94.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 94.30: Der Zeitdienst. 94.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 94.50: Der Zeitdienst. 94.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 95.10: Der Zeitdienst. 95.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 95.30: Der Zeitdienst. 95.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 95.50: Der Zeitdienst. 95.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 96.10: Der Zeitdienst. 96.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 96.30: Der Zeitdienst. 96.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 96.50: Der Zeitdienst. 96.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 97.10: Der Zeitdienst. 97.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 97.30: Der Zeitdienst. 97.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 97.50: Der Zeitdienst. 97.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 98.10: Der Zeitdienst. 98.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 98.30: Der Zeitdienst. 98.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 98.50: Der Zeitdienst. 98.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 99.10: Der Zeitdienst. 99.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 99.30: Der Zeitdienst. 99.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 99.50: Der Zeitdienst. 99.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 100.10: Der Zeitdienst. 100.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 100.30: Der Zeitdienst. 100.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 100.50: Der Zeitdienst. 100.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 101.10: Der Zeitdienst. 101.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 101.30: Der Zeitdienst. 101.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 101.50: Der Zeitdienst. 101.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 102.10: Der Zeitdienst. 102.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 102.30: Der Zeitdienst. 102.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 102.50: Der Zeitdienst. 102.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 103.10: Der Zeitdienst. 103.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 103.30: Der Zeitdienst. 103.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 103.50: Der Zeitdienst. 103.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 104.10: Der Zeitdienst. 104.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 104.30: Der Zeitdienst. 104.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 104.50: Der Zeitdienst. 104.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 105.10: Der Zeitdienst. 105.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 105.30: Der Zeitdienst. 105.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 105.50: Der Zeitdienst. 105.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 106.10: Der Zeitdienst. 106.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 106.30: Der Zeitdienst. 106.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 106.50: Der Zeitdienst. 106.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 107.10: Der Zeitdienst. 107.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 107.30: Der Zeitdienst. 107.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 107.50: Der Zeitdienst. 107.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 108.10: Der Zeitdienst. 108.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 108.30: Der Zeitdienst. 108.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 108.50: Der Zeitdienst. 108.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 109.10: Der Zeitdienst. 109.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 109.30: Der Zeitdienst. 109.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 109.50: Der Zeitdienst. 109.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 110.10: Der Zeitdienst. 110.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 110.30: Der Zeitdienst. 110.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 110.50: Der Zeitdienst. 110.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 111.10: Der Zeitdienst. 111.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 111.30: Der Zeitdienst. 111.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 111.50: Der Zeitdienst. 111.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 112.10: Der Zeitdienst. 112.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 112.30: Der Zeitdienst. 112.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 112.50: Der Zeitdienst. 112.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 113.10: Der Zeitdienst. 113.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 113.30: Der Zeitdienst. 113.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 113.50: Der Zeitdienst. 113.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 114.10: Der Zeitdienst. 114.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 114.30: Der Zeitdienst. 114.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 114.50: Der Zeitdienst. 114.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 115.10: Der Zeitdienst. 115.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 115.30: Der Zeitdienst. 115.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 115.50: Der Zeitdienst. 115.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 116.10: Der Zeitdienst. 116.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 116.30: Der Zeitdienst. 116.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 116.50: Der Zeitdienst. 116.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 117.10: Der Zeitdienst. 117.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 117.30: Der Zeitdienst. 117.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 117.50: Der Zeitdienst. 117.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 118.10: Der Zeitdienst. 118.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 118.30: Der Zeitdienst. 118.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 118.50: Der Zeitdienst. 118.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 119.10: Der Zeitdienst. 119.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 119.30: Der Zeitdienst. 119.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 119.50: Der Zeitdienst. 119.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 120.10: Der Zeitdienst. 120.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 120.30: Der Zeitdienst. 120.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 120.50: Der Zeitdienst. 120.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 121.10: Der Zeitdienst. 121.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 121.30: Der Zeitdienst. 121.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 121.50: Der Zeitdienst. 121.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 122.10: Der Zeitdienst. 122.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 122.30: Der Zeitdienst. 122.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 122.50: Der Zeitdienst. 122.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 123.10: Der Zeitdienst. 123.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 123.30: Der Zeitdienst. 123.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 123.50: Der Zeitdienst. 123.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 124.10: Der Zeitdienst. 124.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 124.30: Der Zeitdienst. 124.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 124.50: Der Zeitdienst. 124.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 125.10: Der Zeitdienst. 125.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 125.30: Der Zeitdienst. 125.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 125.50: Der Zeitdienst. 125.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 126.10: Der Zeitdienst. 126.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 126.30: Der Zeitdienst. 126.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 126.50: Der Zeitdienst. 126.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 127.10: Der Zeitdienst. 127.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 127.30: Der Zeitdienst. 127.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 127.50: Der Zeitdienst. 127.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 128.10: Der Zeitdienst. 128.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 128.30: Der Zeitdienst. 128.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 128.50: Der Zeitdienst. 128.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 129.10: Der Zeitdienst. 129.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 129.30: Der Zeitdienst. 129.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 129.50: Der Zeitdienst. 129.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 130.10: Der Zeitdienst. 130.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 130.30: Der Zeitdienst. 130.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 130.50: Der Zeitdienst. 130.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 131.10: Der Zeitdienst. 131.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 131.30: Der Zeitdienst. 131.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 131.50: Der Zeitdienst. 131.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 132.10: Der Zeitdienst. 132.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 132.30: Der Zeitdienst. 132.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 132.50: Der Zeitdienst. 132.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 133.10: Der Zeitdienst. 133.15: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 133.30: Der Zeitdienst. 133.35: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 133.50: Der Zeitdienst. 133.55: Fünfundzwanzig Minuten Englisch. 134.10: Der Zeitdienst. 134.15: Fünfund

BIBDHA No. 27

Novelle von Edmund Finke

gentlich einer der damals sehr häufigen Plünderungen des kaiserlichen Palastes geraubt wurde. Siebzehn Jahre konnte ich mich an diesem kostbarsten Stück meiner Sammlung — Du wirst es in den hinterlassenen Katalogen als 27. Stück meiner Bodhisattvas verzeichnet finden — ungekört erfreuen. Vor einem halben Jahre beging ich die Unvorsichtigkeit, ihn für die „Zeitschrift der Freunde

aber (jede Drohung macht uns böse und erweckt all unsere Abwehrinstinkte), ich beschloß, diese gelben, unbarmherzigen Teufel um den Lohn ihres beabsichtigten Verbrechens zu pressen und mich auf diese Weise postum an ihnen zu rächen. Hierzu — das will ich gleich bemerken — waren aber auch andere Ueberlegungen für mich maßgebend. Und damit komme ich zum Kern dieses meines letzten Schreibens an Dich, mein lieber Geoffrey.

Durch einen Zufall entdeckte ich, daß die hohe, mit Zigurden geschnitzte Krone des Maitreya, wenn man sie bei starkem Zug nach oben links dreht, ein kleines Versteck enthält, in dem sich eine winzige, dünne Pergamentrolle mit Schriftzeichen aus der Zeit der Nord-We-Dynastie befindet, die wörtlich lautet: „Ich bin der Retter in der Not.“

Du weißt, daß nach meinem Tode nicht viel übrig bleiben wird, da Schulden vorhanden sind und die Gläubiger meine Sammlungen verschleudern werden. —

Es dunkelt. Ich glaube, es ist Zeit, diesen Brief zu schließen, um ihn noch rechtzeitig zur Post zu bringen.

Es ist mir gelungen, den goldenen Buddha gestern unbemerkt zu meinem Rechtsanwalt zu bringen. Du

gelben hatten wohl das Haus in Hampstead beobachtet und waren ihm gefolgt. Ein Blick auf das Türschild hatte den Mann belehrt, daß Geoffrey des Toten Erbe war. Und der goldene Buddha fehlte. Nr. 27 war nicht bei der Beute gewesen. Geoffrey Landsdale konnte sich das alles sehr gut zusammenreimen. Und in diesem Momente erwachte in ihm der Kampfgeist des sportgeübten Gentlemans. Seine Preise von Harrow und Oxford glänzten silbern und ermutigend von ihrem Regal überm Schreibtisch auf ihn herunter. Diese verfluchten gelben Mörder sollten ihren goldenen Buddha niemals wiedersehen und wenn er selbst dran glauben mußte. Gold ließ sich schmeltzen oder brechen. Er sah sich in seinem Laboratorium um. Das war gerade das Richtige für den blutbesleckten Götz.

Eine Viertelstunde später verließ das Mädchen — ohne Hut, mit einer Einkaufstasche am Arm — das Haus. Sie begab sich sofort zu Dr. Minns, ging hinauf, Geoffrey übergab ihr rasch die schwere Figur in gewöhnliches Packpapier eingeschlagen, sie verdeckte das Paket einfach mit Gemüsen und Früchten, die sie am Wege besorgt hatte, und verließ sofort wieder das Haus in der Knightbridge Street.

Geoffrey Landsdale erwartete sie schon ungeduldig. Er suchte ein großes, zylindrisches Gefäß aus dickem Laboratoriumsglas hervor, schüttete aus der Reihe seiner Behälter zwei Flüssigkeiten, von denen eine an der Luft sofort einen dicken, gelbgrünen Rauch entwickelte, in das Gefäß. Ein scharfer Geruch verbreitete sich, so scharf und durchdringend, daß Mildred sich Tränen aus den Augen wischen mußte. Dann nahm Geoffrey den Buddha aus dem Korbe (sie sahen ihn gar nicht erst an, diese wunderbare Kostbarkeit aus den Schätzen des „Sohns des Himmels“) und ließ ihn langsam in die gierig aufschäumende Flüssigkeit sinken.

„Es ist Scheidewasser, Mildred — löst das Gold auf. Es löst sich später selbstverständlich wieder aus der Lösung fallen. Doch ich glaube, wir werden vorläufig die kostbare Flüssigkeit gut verschlossen in irgendeinem Winkel stehen lassen, bis sich die gelben Teufel da draußen wieder beruhigt haben.“

Sie beobachteten stumm, wie der göttliche Maitreya im Königswasser verschwand. Als sich nach geraumer Zeit die Flüssigkeit langsam klärte, schrie Mildred hell auf. Am Grunde des Gefäßes lag ein Häuflein wunderbarer Edelsteine: Smaragde, Diamanten und ein taubengroßer herrlicher Rubin, die trotz Glaswand und Königswasser in der Abendsonne funkelten und glänzten, — wie sie einst in der Schatzkammer Babers, des Begründers des großmogulischen Kaiserreiches, gegläntzt hatten, ehe sie durch eine prächtige Gesandtschaft dem kaiserlichen Bruder im Osten überreicht wurden, dessen späte Nachkommen sie für den Fall unvorhergesehener Nöte in dem göttlichen Buddha aus Gold verbargen.

Dieses ist die Geschichte „des

solst den Maitreya haben. Vielleicht ist er Dir wirklich ein Retter in der Not. Sobald Du eine Zeit für gekommen erachtet, kannst Du Dir die Figur bei Dr. Minns, 52 Knightbridge Street, abholen. Ich wünsche von ganzem Herzen, daß sie Dir wirklich ein Retter in der Not sein möge. Grüße Miß Gardener von mir.

Al, ich habe ein wenig Angst. Aber alles kommt doch, wie es kommen muß, und wird vorübergehen.

Dein treuer Onkel Richard Landsdale.“

Die beiden schwiegen. Mildred zitterte vor Angst und Grauen. Geoffrey küßte eine grausame Schwere auf seinem Herzen lasten. Seine Stimme war rau und brüchig, als er sich an Mildred wandte: „Ein Danaergeschenk. Ich weiß nicht, ob wir uns überhaupt darum kümmern sollen.“ Sie erhoben sich. Das Mädchen ging ruhelos auf und ab. Der junge Mann trat ans Fenster und sah nachdenklich hinab auf die Straße und den sonnenhellen Strom. Plötzlich sah er — ganz absichtslos — etwas, das ihn zurückreden ließ, als habe er das Haupt der Gorgo erblickt. An das Geländer des Rats gelehnt, stand ein Mann, der zu ihm heraufschau — scheinbar ganz gleichgültig —, aber sein Gesicht war gelb. Gelb! Eine hoffnungslose Sache. Die



Retters aus der Not“, des Buddha Nr. 27 aus der Landsdale'schen Sammlung, der viele Schicksale bewegte, bannte und löste wie ein lebendiger Gott, bis er — vergehend — in später Zeit und in einer fernen Stadt zwei jungen Menschen ein Glück brachte, das die Gestalt und Form seiner selbst bewahrte, indem es ernst und friedlich war.

haben. Ich habe selbstverständlich angeordnet, daß die Stadtviertel Limehouse und Whitechapel gründlich durchsucht und bis auf weiteres alle Vorgänge dort nach Möglichkeit aufmerksam beobachtet werden. Aber, wie gesagt, Mr. Landsdale, die Hoffnung, Ihres Onkels Sammlung wiederzubekommen, ist verschwindend klein gegen die Wahrscheinlichkeit, daß die Bande die Sachen längst in Sicherheit gebracht hat. Jedenfalls werde ich mein Möglichstes tun, Sir.“

Der junge Landsdale kehrte bedrückt nach Chelsea zurück. Mildred wartete auf ihn im Laboratorium, wie sie oftmals bei der Arbeit half, die Berichte und Reklamationen auf der Maschine tippte und so dem geliebten Jungen eine bezahlte Arbeitskraft ersetzte, damit er sein kleines Geschäft möglichst bald erweitern könne, daß es imstande sei, eine Familie zu ernähren.

Mildred Gardener war ein hübsches und kluges Mädchen. Wenn sie auch arm war, so war sie doch ungewöhnlich tüchtig, und Landsdale war ihr dankbar, daß sie alle Bedenken überwunden hatte nun seit einem halben Jahr mit ihm zusammen in seinem Laboratorium arbeitete.



Mildred schwenkte fröhlich einen eingeschriebenen Brief in Händen, der mit der Vormittagspost eingelangt war.

Als Landsdale ihn in die Hand nahm, wurde er plötzlich bleich wie die weiße Wand des Arbeitsraumes. „Um Gottes willen, Mildred, sieh die Schrift... der Brief ist von meinem Onkel. Er muß ihn gestern abends noch zur Post gebracht haben... Vielleicht kurz bevor er ermordet wurde.“

Das Mädchen starrte ihn an. Nachdem Geoffrey den Brief geöffnet und entfaltet hatte, las sie mit ihm folgenden seltsamen Bericht:

„Mein lieber Junge! Es ist schwer, das furchtbare Geheimnis, das mich bedroht, jetzt, da ich vielleicht nur noch wenige Stunden zu leben habe, Dir so vollständig aufzuklären, wie es mir wünschenswert erscheint. Draußen vor dem kleinen Garten, dessen Rosenstöcke, dessen dunkelgrünen Rasen ich so sehr liebte, daß es mir schwerer wird, von ihnen zu scheiden, als von meinen Sammlungen, lauern die gelben Mörder auf mich, gegen die mich auch New Scotland Yard nicht schützen kann. Ich habe lange Jahre in China gelebt, kenne die erbarungslosen Methoden der Geheimbünde dieses Landes und habe deshalb verzichtet, die Polizei vor eine Aufgabe zu stellen, der sie nicht gewachsen ist.“

Ich habe 1913 in Peking auf eine recht zweifelhafte Art und Weise einen goldenen Buddha, einen sogenannten Maitreya aus dem 5. Jahrhundert n. Chr., erworben, der wahrscheinlich gele-

ostasiatischer Kunst“ photographieren zu lassen. Damit war mein Schicksal besiegelt.

Die Statuette — sie ist 18 Zoll hoch und unverhältnismäßig schwer — dürfte aus der großen Pagode der kaiserlichen Stadt stammen, in der der jeweilige „Sohn des Himmels“ seine Andachten verrichtete. Sie muß ein besonderes Heiligtum gewesen sein, dessen Verlust die eingeweihten Priester niemals vergesen haben. Chinesen sind zäh und unachgiebig in ihren Nachforschungen und Verfolgungen. Sie hatten wohl in allen Kulturstaaten Beauftragte, die alle einschlägigen Zeitschriften genau studierten, da sie vermuten mußten, daß von dem verlorenen Heiligtum doch irgendwo einmal die Rede sein oder eine Abbildung erscheinen würde. Uebrigens können sie auch ganz zufällig auf meine Spur gekommen sein. Als ich vor drei Wochen einen Gelben entdeckte, der mein Haus beobachtete, wußte ich, daß meine Stunde geschlagen habe. Ich machte mir nicht die geringsten Illusionen darüber, daß sie jeden Tag meines Lebens vergangenheit und Gegenwart genau ausplündern würden, und mich sicherlich selbst für den Räuber des goldenen Buddhas hielten.

Chinesen sind rachsüchtig über alle Maßen. Da sie nicht mit mir in Verbindung traten, selbst, als ich mich im Anzeigenteil der „Times“ und jener Kunstzeitschrift bereit erklärte, ihnen Nr. 27 — auf der Photographie war die Katalognummer mit vermerkt worden — freiwillig zurückzugeben, wußte ich, daß mein Untergang unabänderlich war. Ich

Es blieb kein Zweifel übrig. Mr. Landsdale war ermordet worden. Als Geoffrey das stillvolle, alte Landhaus seines Onkels in der Harrow Street, weit draußen im Nordwesten Londons, betrat, fand er den hübschen, kleinen Vorgarten von derben Polizistenstiefeln zerstampft, das Gitter von einer neugierigen Menschenmenge belagert, so daß er mit einem melancholischen Lächeln daran dachte, wie peinlich es wohl seinem Onkel gewesen wäre, wenn er hätte ahnen können, welch gewaltiges Aufsehen sein plötzlicher Tod in Hampstead erregen sollte. Denn der Bruder seines Vaters war ein stiller, schauer Sonderling gewesen, dem sein ehemals nicht unbedeutendes Vermögen es gestattet hatte, in vollständiger Zurückgezogenheit seiner einzigen Leidenschaft, dem Sammeln ostasiatischer Keramiken, Bronzen und all der anderen Kunstgegenstände zu leben, die besonders China in so überreichem Maße im Laufe einer vieltausendjährigen Geschichte hervorgebracht hat.

In der geräumigen Vorhalle wurde Geoffrey Landsdale von Inspektor Borden, der gemeinsam mit dem „technischen Dezerenten“ New Scotland Yards, Mr. Harry Epton Paine, die Untersuchung führte, empfangen.

Sie sind der einzige Verwandte des Toten, Mr. Landsdale?“ „Ja. Ich bin Chemiker, Mr. Paine. Habe ein kleines Laboratorium in Chelsea eingerichtet. Metallurgische Expertisen, manchmal arbeite ich auch für andere Industrien, pharmazeutische Artikel usw. Im allgemeinen ist nicht viel zu holen bei der Sache. Aber heute jeder zu kämpfen, um oben auf zu bleiben.“

Ihr Onkel dürfte ein vornehmer Mann gewesen sein, Mr. Landsdale?“

„Gewiß, Inspektor.“

Nun, diese Halunken haben das Haus ausgeplündert wie hungrige Mäuse einen Kornspeicher. Die Sammlungen, den Teufel... Ich fürchte, Mr. Landsdale, es ist Ihnen nicht viel mehr übrig geblieben als diese japanischen Schwerter, Dolche und Speere dort an der Wand. Und das Haus natürlich. Immerhin etwas, aber doch eigentlich nichts im Verhältnis zu den bekannten Sammlungen Ihres Onkels. Mr. Paine erzählte mir gerade, Ihr Onkel sei einer der bedeutendsten Sammler für ostasiatische Kunstgegenstände gewesen.“

Aber Geoffrey Landsdale hörte nicht. Das Haus hatte der Inspektor gesagt... Der junge Mann war zum Erst mit Hypotheken belastet. Der alte Landsdale hatte alles seiner kostspieligen Leidenschaft geopfert. Natürlich ließ man ihm in Betracht der kostbaren Museumsstücke. Wenn sie noch vorhanden wären, würden die Gläubiger doch alles sofort in Beschlag genommen haben. Es wäre zu einer Auktion gekommen. Die Sachen wären um jeden halbwegs annehmbaren Preis losgeschlagen worden. Für ihn war es im Grunde gleichgültig, ob die Diebe oder die Gläubiger die Sachen fortgetragen hatten. Er hatte nichts davon. Und er würde Mildred Gardener doch nicht und wahrscheinlich niemals heiraten können.

„Sehr peinlich, die Geschichte“, unterbrach Borden des jungen Mannes Gedanken, „ich schäme mich, die Sachen kaum jemals wiedersehen werden. Soviel bis jetzt festgestellt, wurde das Verbrechen von Mätern begangen; welche Gegenstände aus Ihres Onkels Sammlung dürften die gelben Halunken besonders gereizt

Danziger Privat-Actien-Bank

Bilanz am 31. Dezember 1931 einschließlich der Zweiganstalten

	Danz. G	P		Danz. G	P
Kasse, fremde Geldsorten und fällige Zinsscheine	741 896	92	Aktienkapital: Stammaktien G 3 800 000.—		
Guthaben bei Noten- u. Abrechnungsbanken u. auf Postscheckkonto...	1 254 453	44	Vorzugsaktien G 200 000.—	4 000 000	—
Wechsel und Schecks	2 086 639	36	Reserven: Reservefonds I G 400 000.—		
Nostro-Guthaben bei Banken und Bankfirmen	1 787 808	92	„ II G 250 000.—		
Vorschüsse auf Effekten	997 165	68	G 650 000.—		
Vorschüsse auf Waren	155 807	45	abzögl. Entnahme zur Deckung des Verlustsaldos		
Eigene Wertpapiere	462 554	01	Reservefonds II G 250 000.—		
Dauernde Beteiligungen bei Banken und Bankfirmen	337 500	—	Reservcfonds I G 100 000.—	G 350 000.—	300 000
Konsortialbeteiligungen	386 607	19	Kreditoren:		
Debitoren in laufender Rechnung:			1. Seitens der Kundschaft bei Dritten benützte Kredite.....	9 352.35	
a) gedeckte 10 225 583.34			2. Guthaben von Banken und Bankfirmen	1 072 076.87	
b) ungedeckte 1 323 559.12	11 549 142	46	3. Einlagen auf provisionsfreier Rechnung u. sonstige Kreditoren:	15 849 951.82	16 931 381 04
Debitoren für Bürgschaften G 954 120.43			Von der Gesamtsumme der Kreditoren mit Ausnahme von 1 sind fällig:		
Bankgebäude, Inventar und Stahlkammern 1 300 000.—			a) innerhalb 7 Tagen G 10 342 971.32		
Abschreibung 50 000.—	1 250 000	—	b) bis zu 3 Monaten G 6 464 766.40		
Sonstige Immobilien 245 000.—			c) nach 3 Monaten G 114 290.97		
Abschreibung 10 000.—	235 000	—	G 16 922 028.69		
			Akzepte	4 396	74
			Bürgschaftsverpflichtungen ... G 954 120.43		
			Noch nicht erhobene Dividende 1927	309	39
			„ „ „ „ 1928	540	—
			„ „ „ „ 1929	726	75
			„ „ „ „ 1930	1 370	—
			Gewinn- und Verlust-Konto	5 851	51
	21 244 575	43		21 244 575	43

Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1931.

	Danz. G	P		Danz. G	P
Steuern	108 281	19	Gewinn-Vortrag aus 1930	37 189	32
Allgemeine Verwaltungskosten	1 244 478	53	Zinsen	650 937	48
Pensionsbeiträge	28 900	93	Provisionen	720 111	62
Abschreibung auf Bankgebäude, Inventar und Stahlkammern	50 000	—	Entnahme aus Reservefonds II	250 000	—
Abschreibung auf sonstige Immobilien	10 000	—	" " " " I	100 000	—
Abschreibung auf Effekten	10 726	26			
Besondere Rückstellung für Beteiligungen und Aussonderungen	300 000	—			
Uebertrag auf das Jahr 1932	5 851	51			
	1 758 238	42		1 758 238	42

Gleichzeitig geben wir bekannt, dass Herr Bankier Karl Fürstenberg, Berlin, aus unserem Verwaltungsrat ausgeschieden ist.
Danzig, den 31. Dezember 1931.

Danziger Privat-Actien-Bank.

(—) Marx. (—) Drewitz.

Jahres-Bilanz (Netto)

der Danziger Privat-Actien-Bank, Filiale Posen, Poznań, einschliesslich der Filialen: Grudziądz, Starogard und Tczew
Aktiva per 31. Dezember 1931. Passiva

Aktiva		per 31. Dezember 1931.		Passiva	
	zł	gr		zł	gr
Kasse, Bank Polski, P. K.O. u. Bank Gospodarstwa Kraj.	628 516	36	Kapital.....	1 500 000.00	
Sorten und angekaufte Schecks ...	130 162	02	Reservefonds	23 661.59	1 523 661 59
Eigene Wertpapiere:			Einlagen auf provisionsfreier Rechnung:		
a) Staatspapiere	4 183.85		a) befristete	1 610 860.50	
b) Pfandbriefe	12 192.79		b) unbefristete	708 868.33	2 319 728 83
c) Aktien	2.00	16 378 64	Kreditoren in laufender Rechnung.		2 060 928 97
Inländische Banken		216 103 53	Rediskontierte Wechsel:		
Ausländische Banken		2 372 685 93	a) im Inlande	327 742.52	
Diskontierte Wechsel:			b) im Auslande	5 848.20	333 590 72
a) Inländische	528 925.44		Inländische Banken		62 257 20
b) Ausländische	12 193.20	541 118 64	Ausländische Banken		1 949 162 99
Debitoren:			Sonstige Passiva		2 206 02
a) gedeckte:					
1) durch Wertpapiere	328 145.24				
2) durch Wechsel mit zwei Unterschriften und Bürgschaften	919 845.83				
3) durch Hypotheken	2 092 255.80				
4) durch Waren u. Frachtbriele	78 176.12				
b) ungedeckte	549 368.87	3 967 791 86			
Mobilien		4 082 00			
Immobilien		169 420 00			
Sonstige Aktiva		28 496 05			
Verlust		176 781 29			
		8 251 536 32			8 251 536 32
Erteilte Bürgschaften	351 538	90	Bürgschaftsverpflichtungen		351 538 90
Inkasso	1 526 342	19	Inkasso		1 526 342 19
		10 129 417 41			10 129 417 41

Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1931.

	zl	gr		zl	gr
Gezahlte Zinsen und Provisionen	446 150	02	Vereinnahmte Zinsen und Provisionen	828 472	07
Handlungskosten	460 081	85	Gewinn auf Effekten, Sorten und Devisen	61 174	38
Steuern	122 119	00	Erträgnis aus Liegenschaften	1 071	72
Abschreibungen auf Debitoren	31 748	96	Verlust	176 781	29
Amortisation	4 180	00			
Verschiedene	3 219	63			
	1 067 499	46		1 067 499	46

Damenhüte

aus Filz und Samt.
Moderne Mützen
und Baskenmützen
empfiehlt billigst

T. Ludwig,
Poznań, Szkolna 9.
Trauerhüte ständig am Lager.

Mit **75 000.-** Zl Kapital

sucht evang. Deutscher, große, stoffliche Erscheinung, Anfang der Dreißig, entsprechende Ehepartnerin. Vermittl. p. Verm. angenehmn. Verschwiegenheit wird zugesichert. Offerten unt. 3910 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Erfahrener, strebsamer Landwirt mit 45 000 z.
barem Vermögen sucht eine

Pachtung

mit gutem Boden. Angebote bitte ich zu richten an
die Geschäftsstelle der **Welage in Leszno**.

Gebrauchte eiserne Säulen

3,00—3,50 m lang, 12—16 cm Φ mit Kopf für durchgehende Träger kauft **Schindler, Ostrowel, poczta Orłowo, pow. Mogiła.**

Sommerproffen



unter Garantie
Axela-Grème

$\frac{1}{2}$ Dose: 2.50 zł
 $\frac{1}{1}$ Dose: 4.50 zł
 dazu „Agela - Seife“
 1 Stück: 1.25 zł.

J. Gadebusch
Poznań, ul. Nowa 7

Stahlwaren!!

Weitere bedeutende

Preisermässigung
Rasiermesser
Taschenmesser
Scheren
Tischbestecke und
Küchenmesser —
auch rostfreie

Rasierapparate
 und Klingen
 Haarschneidemasch.
 Fleischhackmasch.
 Brotschneidemasch.
 sowie div. Haus-
 und Küchengeräte
 empfiehlt
 in großer Auswahl.

zu niedrigst. Preisen
Ed. Karge
Poznań, ul. Nowa 7/8
(Neue Straße)
Besteht seit über 50 Jahren.

Hebamme

Kleinwächter
erteilt Rat und Hilfe
ul. Romana Szymańskiego 2

I. Treppe links,
(früher Wienerstraße)
in Poznań im Zentrum
2. Haus v. Pl. Sw. Krzyski
(früher Petriplatz).

Kirchliche Nachrichten

für die Evangelischen Rosen

Samstag, 25. September, Kirchenkollekte für den Gefamtvorband der weiblichen Jugend.
Kreuzkirche. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst. D. Hoff. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Derselbe.
St. Petrikirche (Evang. Unitätsgemeinde). Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Haenisch. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Derselbe.
St. Paulskirche. Sonntag, (18 n. Trinitatis), vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Hein. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Derselbe. Mittwoch, 28. 9., abends 8 Uhr: Bibelstunde. Derselbe. Freitag, 30. 9., nachm. 5 Uhr: Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Frauenhilfe von St. Pauli. Entschwege: Sein.
St. Paulskirche. Sonntag, 25. 9., vorm. 8 Uhr: Gottesdienst. Hammer.
Morast. Sonntag, 25. 9., vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Hammer.
Christuskirche. Sonntag, 10 1/2 Uhr: Gottesdienst. D. Kögge. 12 Uhr: Kindergottesdienst. — Donnerstag, 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.
St. Matthäuskirche. Sonntag, 9 Uhr: Gottesdienst. Brumback. 10 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Derselbe. — Dienstag, 6 Uhr: Bibelstunde. 8 Uhr: Kinderges. — Donnerstag, 4 Uhr: Fortkandberathung. 4 1/2 Uhr: Mittheilungserammlung der Frauenhilfe. — Wochentag, 7 1/2 Uhr: Morgenandacht.
Kapelle der Diakonissen-Anstalt. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst. Garow.
Ev.-luth. Kirche (Ogrodzka). Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst. — 9 1/2 Uhr in Tremesse: Erntedankfestgottesdienst mit hl. Abendmahl. Dr. Hoffmann. — Dienstag, 8 Uhr: Männerchor. — Donnerstag, 3 1/2 Uhr: Frauenverein.
Polen. Evang. Verein junger Männer. Sonntags, 4 Uhr: Sportliche Wettspiele auf dem Turmpflege. — Sonntag, 2 Uhr: Fortsetzung der Wettspiele. Abends 8 Uhr: Ansprache über Zeitfragen. Rubnau. — Mittwoch, 8 Uhr: Gesang. 1/2 9 Uhr: Bibelbesprechung. — Montag und Donnerstag, 8 Uhr: Polanenschen. — Donnerstag, 6—1/2 8 Uhr: Jugendabtheilung. — Freitag, 7 Uhr: Musikstunde.
Schwejezen. Montag, 8 Uhr: Jungmännerverein und Frauenchor. Rubnau.
Saffenhelm. Donnerstag, 8 Uhr: Jugendstunde und Kirchenchor.
Wolstein. Sonntag, 3 Uhr: Jugendstunde, die Hölzer über vorher. Rubnau.
Ev. Jugendmännerverein. Sonntags, 3 1/2 und 5 Uhr: Jungchar. — Sonntag, 4 1/2 Uhr: Spielen. 5 1/2 Uhr: Singen. — Montag, 7—9 Uhr: Rautenchor. — Dienstag, 7 1/2 Uhr: Singen, Bibelstunde. — Freitag, 8 Uhr: Teabacken.
Friedenskapelle der Baptisten-Gemeinde. Sonntag, 25. 9., vorm. 10 Uhr: Predigt und Gemeindefestunde. Dreus. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 2 1/2 Uhr: Jugendereunion. Montag bis Donnerstag, nachm. 4 Uhr: Bibelstunde; abends 8 Uhr: Evangelisationsvorträge auswärtiger Prediger. In der Provinz: Buchhain: Sonntag, nachm. 3 Uhr: Predigt. Schönebeck: Buchhain: Sonntag, nachm. 3 Uhr: Predigt. Dreus.
Christliche Gemeinschaft (im Gemeindefaal der Christuskirche, ul. Matejki 42). Sonntag, 5 1/2 Uhr: Jugendstunde C. T. 7 Uhr: Evangelisation. Freitag, abends 7 Uhr: Bibelbesprechung. Jedermann herzlich eingeladen.
Kirchliche Nachrichten aus der Wojewodschaft.
Luzinhain. Sonntag, 25. 9., vorm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst. Eichstädt.
Kreling. Sonntag, 25. 9., vorm. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst. Eichstädt.
Schwejezen. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst. Bilar. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. D. Hildt.
Kohlsch. Sonntag, 10 Uhr: Erntedankfest mit hl. Abendmahl. 2 Uhr: Erntedankfest in Ehenhausen mit hl. Abendmahl. — Freitag, 8 Uhr: Bibelbesprechung.
Breschen. Sonntag, 10 Uhr: Lesegottesdienst. — Mittwoch, 8 Uhr: Bibelstunde. — Sonntag, 2. 10., 10 Uhr: Erntedankfest mit hl. Abendmahl.
Siedelstein. Sonntag, 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Die Lage der westpolnischen Holzwirtschaft

Der neueste Monatsbericht der Posener Industrie- und Handelskammer entnehmen wir folgende Ausführungen über die Lage der westpolnischen Holzindustrie und des Holzhandels.

Im Monat August beendeten die hiesigen Sägewerke die Verarbeitung der im vergangenen Winter gekauften Rundhölzer; gegenwärtig sind in der Posener Holzverarbeitungsindustrie nur noch wenige Sägewerke und Holzverarbeitungsfabriken tätig. Das sind meist Betriebe, die erst in letzter Zeit Rohmaterial eingekauft haben, das vorwiegend aus den Restbeständen der polnischen Staatsforsten stammt, früher infolge seiner hohen Preise nicht abgesetzt werden konnte und nunmehr wesentlich billiger erhältlich ist.

Die Zufuhr von Sägholz aus Kongresspolen, das im Juli die Hälfte seiner Rohmaterial verarbeitet hat, ist wie im Vorjahre, weisen ihre Lager erhebliche Mengen an unverkaufter Schnittware auf, die in absehbarer Zeit kaum abgesetzt werden können. Nach dem Ausfall Deutschlands als Holzabnehmer konnten sich noch ziemlich grosse Holzbestände in Frankreich eingeführt werden. Infolge der durch Frankreich eingeführten Einfuhrbeschränkungen für ausländische Holzmaterialien ist der polnische Holzexport nach Frankreich in letzter Zeit jedoch erheblich zurückgegangen.

Ein gewisses Interesse besteht in England, Belgien, Holland und Schweden für polnische Eiche, und zwar sowohl in rohem als auch in bearbeitetem Zustande. Die polnischen Staatsforsten haben jedoch in der Erwartung, dass die Preise für Eichenmaterial steigen würden, seit Mai o. J. den Verkauf von Eichen- und Buchenholz eingestellt. Infolgedessen liegen heute fast 100 000 Festmeter unverkauftes Eichenmaterial in den verschiedenen staatlichen Oberförstereien für die Abnehmer und deren Wert sich im Verhältnis zu den Preisen im Frühjahr d. J. mindestens um 25 Prozent verringert hat.

Wie bekannt, beabsichtigen die Staatsforsten, die unverkauften Holzvorräte in den eigenen, bzw. in für diesen Zweck speziell gepachteten Sägewerken einzuschneiden, um das Verderben des Holzes zu verhindern. Trotz der überaus schwierigen Bedingungen, unter denen gegenwärtig Holzindustrie und Holzhandel in Westpolen arbeiten, bessert sich ihre Zahlungsfähigkeit, was u. a. auch durch den Rückgang der Wechselkurse in Erscheinung tritt. In den letzten Monaten wurde in Westpolen nicht ein einziger Zusammenbruch in der Holzbranche oder auch nur ein Antrag auf Zahlungsstundung notiert.

In der Posener Möbelindustrie ist keine Änderung der allgemeinen Lage zu verzeichnen. Die Zurückhaltung des Marktes hielt auch im Berichtsmonat weiter an.

Die Wendung veranschaulichen die nachstehenden Ziffern, die die absolute Einfuhr Polens via Danzig und Gdingen in den beiden I. Halbjahren 1931 und 1932 angeben (in t):

eissen konnte. Die Wendung veranschaulichen die nachstehenden Ziffern, die die absolute Einfuhr Polens in Danzig und Gdingen in den beiden 1. Halbjahren 1931 und 1932 angeben (in t):				
	via Danzig		via Gdingen	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	1931	1932	1931	1932
Frischschäpel	202	57	15	2284
Zitronen	334	374	20	2944
Orangen und Mandarinen	50	184	53	—
Kaffee	2664	2472	33	598
Kakao	1643	1461	—	1042
Tee	852	681	14	220
Gemahlene Thomasschlacke	3242	—	14 479	8310
Rohbaumwolle	133	230	1 913	4224
Baumwollabfälle	30	39	—	—
Manihani	130	101	—	66
Rohjute	45	90	—	90
Gewaschene Wolle	106	132	—	—
Ungewaschene Wolle	303	1432	2	—

Herabsetzung der polnischen Ausfuhrprämie für Gerste

OE. Dem Wirtschaftsausschuss des polnischen Ministerrates wird in den nächsten Tagen der Entwurf einer Verordnung zugehen, durch die die Ausfuhrprämie für Gerste von bisher 4 zł auf 2 zł pro 100 kg herabgesetzt wird. Die Verordnung soll mit dem 1. Dezember d. J. in Kraft treten. Der Verband der Getreideexporteure Polens hat sich an die zuständigen Regierungsstellen mit dem Vorschlag gewandt, das Inkrafttreten der Verordnung bis zum 1. Januar 1933 aufzuschieben, da gerade im Dezember die Ausfuhr von Gerste am stärksten ist. Es wird auf die ungünstigen Folgen für die Preisgestaltung hingewiesen, die das Festhalten der Regierung an dem Termin des 1. Dezember nach sich ziehen müsste, da die Exporteure, die die Ware in den meisten Fällen schon nach erfolgter Herabsetzung der Prämie ausführen müssten, die von ihnen den Produzenten gezahlten Preise bereits jetzt um die von der Prämie abgetragenen 2 zł kürzen würden. Andererseits wäre zu erwarten, dass der Exporthandel, um die gegenwärtige 4 Zloty-Prämie in möglichst grossem Umfange auszunutzen zu können, polnische Gerste nunmehr in verstärktem Masse im Auslande anbieten und dadurch die erzielbaren Exportpreise herabdrücken würden.

Gleichzeitig mit der Kürzung der Exportprämie soll ein Ausfuhrzoll für Gerste festgesetzt werden, der als Kontrollmassregel gedacht ist, indem Qualitätsware von dem Zoll befreit würde. Der Ausfuhrzoll soll 2 zł pro dt betragen.

Polnisch-österreichische Kontingentverhandlungen

In Wien sollen in dieser Woche neue österreichisch-polnische Wirtschaftsverhandlungen beginnen, die von polnischer Seite Ministerialdirektor Sokolowski vom Ministerium für Industrie und Handel führen wird. Polen wird in diesen Verhandlungen vor allem die Frage der Kontingentierung der österreichischen Kohlen- und Schweineinfuhr zur Sprache bringen, durch die Polen schwer betroffen wird. Im Rahmen der neuen österreichischen Kohleninfuhr-Kontingentierung hat Polen ein monatliches Kontingent von 50 000 t und für den Monat September ausnahmsweise ein Zusatzkontingent von 16 500 t erhalten, welche beiden Kontingente zusammen aber nur wenig mehr als die Hälfte der polnischen Kohlenausfuhr nach Österreich in den vorangegangenen Monaten ausmachen. Das ihm von Österreich erteilte Schweinekontingent hat Polen zwar in den letzten Wochen beträchtlich überschreiten können, doch fürchtet es seine Einschränkung. Von österreichischer Seite sollen angeblich Wünsche auf gewisse polnische Zolltarifzeständnisse vorgebracht worden sein. Ob in diesen Verhandlungen auch die Ergebnisse der Konferenz von Stresa berücksichtigt werden sollen, kann, weil letzterer einen völligen Umbau des polnisch-österreichischen Handelsvertrages erforderlich machen wird, steht noch dahin.

Die Gerichtsaufsicht in landwirtschaftlichen Betrieben

Das Gesetz über die Verhütung von Zahlungsschwierigkeiten der Landwirtschaft sieht vor, dass von den Wohltaten der Gerichtsaufsicht nur diejenigen landwirtschaftlichen Arbeitsstätten Gebrauch machen können, deren Aktiva die Passiva überschreiten. Im Zusammenhang damit ist die Frage entstanden, wie die Schätzung des Wertes der Landwirtschaftlichen Betriebe, damit diese Bedingung erfüllt werden kann. Bei einer Schätzung nach dem gegenwärtigen Preisniveau könnten sich nämlich sehr wenig Landwirtschaftlichen Betriebe der Aufsicht unterziehen, dagegen würde ihnen die sofortige Liquidierung drohen. Deshalb wird von landwirtschaftlichen Organisationen vorgeschlagen, dass in den Fällen, in denen die Sanierung der Wirtschaft möglich ist, Preiskoeffizienten zu normalen Zeiten in Betracht gezogen werden. Nur in den Fällen, in denen eine sofortige Liquidierung der Wirtschaft unvermeidlich ist, soll der Schätzungswert nach dem gegenwärtigen Krisen-Preisniveau festgelegt werden. — Wir werden demnächst in unserer Beilage „Recht und Steuern“ zu dieser Frage ausführlich Stellung nehmen.

Roggenexport im September

OE. In der ersten Hälfte des September sind 18 000 Tonnen polnischen Roggens mit verschiedenen Terminen nach dem Auslande verkauft worden. Nachdem der polnische Roggenexport im August 40 000 t betragen hat, wird für den ganzen Monat September mit einer Ausfuhr von etwa 30 000 Tonnen gerechnet.

Regierungsbestellungen für die Eisenindustrie

OE. Das polnische Verkehrsministerium hat den Eisenhütten neue Aufträge auf Lieferung von Schienen und sonstigem Eisenbahnmateriale erteilt. Der Gesamtwert der Aufträge wird mit etwa 10 Mill. zł angegeben.

Das Eisenhütten Syndikat hat sich bei den zuständigen Regierungsstellen um Massnahmen zur Verhinderung der in letzter Zeit zunehmenden Einfuhr von ausländischem Eisen und Blech, namentlich aus Belgien, bemüht. Die polnische Regierung hat indessen, wie wir hier unlängst erst ausführlicher darlegten, ein Eingreifen zum Schutz des Binnenmarktes, wie es von der Eisenindustrie gefordert wurde, abgelehnt, da sie eine Ermässigung der Syndikatspreise für notwendig hält. Das ausländische Eisen wird dem polnischen Grosshandel zu Preisen und Zahlungsbedingungen angeboten, die im Vergleich zu den vom polnischen Eisensyndikat geforderten erheblich günstiger sind.

Rückgang der Zink- und Bleiproduktion

Die Zink- und Bleiproduktion, nur noch von den ostoberschlesischen Gruben bestritten, ging im I. Halbjahr 1932 auf 166 000 t (I. Halbjahr 1931: 413 000 t) zurück; im Juli waren nach der Stilllegung der Weiss-Scharley-Grube nur noch 2 Zinkgruben in Betrieb. Die Einfuhr von Zinkern sank in der gleichen Zeit auf 49 000 (76 000) t, die von Bleierzen infolge Stilllegung der Bleihütte Strzybnitz auf 1400 (11 900) t. Die Zahl der Arbeiter in den Zinkgruben ging von 2000 auf 1800, die in der Bleiindustrie von 6500 auf 5400 zurück. — Der Wert der Ausfuhr dieser Industrie verminderte sich auf 25,3 (47,6) Mill. zł; im einzelnen gingen zurück der Export von Schwefelsäure auf 8000 (10 000) t, Zink 34 000 (66 000) t, Blei 5000 (12 000) t, Zinkblech 2800 (5100) t und Silber 333 (377) kg.

Markte

Getreide, Posen, 23. September. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty fr. Station Poznań.

Transaktionspreise:

Roggen neu, gesund, trocken 15 to 15.75

Kichtpreise:

Weizen, neu, gesund, trocken ..	23.50—24.50
Roggen, neu, gesund, trocken ..	15.20—15.50
Mahlgroste neu, ges. trocken, 64—66 kg	15.50—16.00
Mahlgroste, neu, gesund, trocken, 68 kg	16.00—17.00
Braugerste, neu, gesund, trocken	19.50—20.50
Hafer, neu, gesund, trocken ..	12.75—13.25
Roggenmehl (65%)	23.75—24.75
Weizenmehl (65%)	37.50—39.50
Weizenkleie	9.00—10.00
Weizenkleie (grob)	10.00—11.00
Roggenkleie	8.75—9.00
Raps	34.00—35.00
Wintererbsen	34.00—36.00
Viktoriaerbsen	20.00—23.00
Folgererbsen	29.00—32.00
Klee, weiss	14.00—17.00
Stroh, weiss	68.00—76.00
Senf	32.00—38.00

Gesamtrendenz: ruhig.
Nach dem Urteil der Börse war die Tendenz für Roggen, Weizen, Braugerste, Hafer, Roggen- und Weizenmehl ruhig, für Mahlgroste schwach.

Transaktionen zu anderen Bedingungen: Roggen 435 t, Weizen 45 t, Gerste 60 t, Hafer 75 t, Viktoriaerbsen 12,5 t.

Produktenbericht. Berlin, 22. September. Am Getreidemarkt war auch heute eine entgegen gesetzte Preisbewegung bei Weizen und Roggen zu verzeichnen. Das Offertenmaterial in Weizen aus der ersten Hand ist aus den mehrfach erwähnten Gründen spärlicher geworden, und auch die zweite Hand bleibt mit Verkäufen abwartend. Vereinzelt wird von Exportgeschäften berichtet, und die vorhandene Nachfrage konnte am Promptmarkt im allgemeinen nur zu 1 Rm. höheren Preisen als gestern befriedigt werden. Im Zeitmarkt ergaben sich Preisbesserungen bis zu 1.25 Rm. Roggen liegt ruhig. Etwas stärkeres Angebot ist in Kohnware zu verzeichnen, verschiedenerlei rentiert auch Auslandsroggen für den Import. Andererseits nimmt die staatliche Gesellschaft nach wie vor Material für die Eosin-Roggen-Aktion aus dem Markte, allerdings in der Hauptsache Waggonware. Die Roggenlieferungspreise waren bis auf die Märzzeit nicht voll behauptet. Das Geschäft bewegte sich allgemein weiter in ruhigen Bahnen, zumal Weizen- und Roggenmehl nur für den Tagesbedarf gekauft werden. Hafer ist bei ausreichendem Angebot und schleppender Konsumnachfrage knapp gehalten, Gerste hat ruhiges Geschäft.

Butter. Berlin, 22. September. (Amtliche Preisfestsetzung der Berliner Butternotierungskommission.) Per Zentner 1. Qualität 111, 2. Qualität 101, abfallende Qualität 92. (Butterpreise vom 19. September: Dieselben.) Tendenz: stetig.

Kartoffeln. Berlin, 22. September. Speisekartoffeln: Weisses 1.20—1.30, rote 1.30—1.50, Odenwälder blaue 1.20—1.30, andere gelbliche 1.30 bis 1.50. Fabrikkartoffeln für Stützungskäufe 9 Pig., im sonstigen Verkehr 7½—8 Pig. je Stärkeprozent frei Fabrik.

Posener Viehmarkt

vom 23. September.

Ausgetrieben wurden: 2 Ochsen, 8 Bullen, 15 Kühe, 482 Schweine, 171 Kälber, 5 Schafe, 142 Ferkel; zusammen 825 Stück.

Es notierten: Bacon-Schweine 1. Kl. 82—88, 2. Kl. 78—82 loco Verladestation für 100 kg Lebendgewicht.

Posener Börse

Posen, 23. Sept. Es notierten: 5proz. Konvert.-Anleihe 40 G, 4proz. Konvert.-Plandbriefe der Pos. Landschaft 29 B, 4proz. Prämien-Dollar-Anl. (S. III) 48.50 G, 6proz. Roggenbriefe d. Pos. Landschaft 13 +. Tendenz: fest.

Danziger Börse

Danzig, 22. September. Zlotynoten 57.63—57.74, Warschau 57.60—57.72, New York Auszahlung 5.1424 bis 5.1526, Amsterdam 206.46—206.88, Paris 20.14 bis 20.18.

Warschauer Börse

Warschau, 22. September. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8.9125, Goldrubel 461.50, Tschernowetz 0.26 Dollar, österreichische Schilling 107.

Amtlich nicht notierte Devisen: Berlin 212.45, Danzig 173.40, Kopenhagen 160.50, Oslo 155.50, Prag 26.39, Stockholm 159.00, Montreal 8.00.

Sämtliche Börsen- und Marktnotierungen sind ohne Gewähr.

Effekten.

Es notierten: 3proz. Prämien-Bausanleihe (Serie I) 38.40, 4proz. Prämien-Dollar-Anleihe (Serie III) 49 bis 49.25—49, 4proz. Prämien-Invest.-Anleihe 99—99.50, 5proz. Staatl. Konvert.-Anleihe 1924 41, 6proz. Dollar-Anleihe 1919—1920 53.95—54.25—55, 7proz. Stabilisierungs-Anleihe 1927 55—53.50—54.

Bank Polski 90.75—92—91 (88), Czeskoslova 23 (25), W.T.F. Cukru 20 (19), Wegiel 17.25—19.25, Lilpor 14.25 (15), Ostrowiec (Serie B) 34.50—35.25 (30.50), Starachowice 10—9.75 (9.40). Tendenz: lebhaft.

Amtliche Devisenkurse

	22. 9.	22. 9.	21. 9.	21. 9.
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam	357.65	359.45	357.70	359.50
Berlin	—	—	—	—
Brüssel	123.64	124.26	123.44	124.06
London	30.73	31.03	30.80	31.10
New York (Scheck)	8.899	8.939	8.90	8.94
Paris	34.89	35.07	34.88	35.06
Prag	—	—	26.33	26.45
Italien	45.58	46.02	45.58	46.02
Stockholm	—	—	158.40	160.00
Danzig	—	—	—	—
Zürich	171.77	172.63	171.72	172.58

Tendenz: Brüssel fester, London schwächer.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 23. Sept. Der wieder nur sehr geringe Orderertrag bei den Banken schien auch heute zu Beginn des Verkehrs bei der Spekulation eher Abgeneigung auszulösen, zumal die Auslandsbörsen ebenfalls eher schwächere Kurse meldeten. Die Nachricht eines Mittagsblattes, dass vier verschiedene Zinspläne zur Diskussion ständen, lenkte die Aufmerksamkeit der Börsen wieder stärker auf die wirtschaftspolitischen Besprechungen des Kabinetts. Auch die Unsicherheit über die Sanierungsgerichte des Stahlvereins verstimmten, zumal hierunter der Montanmarkt verhältnismässig stark litt. Die ersten Kurse waren eigentlich noch schwächer, als man vorbörslich erwartet hatte, während im allgemeinen Rückgänge bis 1 Prozent festzustellen waren, verloren Harpener und Reichsbankaktie je 2½ Prozent und Rhein, Braunkohlen 3½ Prozent. Andererseits war für Kunstseideaktien und einige sonstige Spezialwerte doch wieder kleines Interesse bei anziehenden Kursen zu bemerken. Der Rentenmarkt wurde allgemein eher freundlicher taxiert. Reichsschuldverschreibungen lagen sogar eher etwas fester. Der Geldmarkt zeigte unverändert leichte Veranlagung. Im Verlaufe bröckelten die Kurse bei anhaltender Geschäftsstille weiter leicht ab.

Effektenkurse.

	23. 9.	22. 9.	23. 9.	22. 9.
Fr. Krupp	71.25	71.62	Ilse Gen.	96.75
Mittelalt. Stahl	61.75	61.82	Gebr. Jungh.	—
Ver. Stahlw.	53.12	54.50	Kali-Chemie	—
Accumulator	—	—	Kali-Anst.	108.75
Allg. Kunstst.	60.00	59.50	Leopold Grube	32.62
Allg. Elekt. G.	35.00	35.87	Klöcknerw.	36.87
Aschaffb. Zst.	30.00	30.00	Lahmeyer	117.10
Bayer. Motor.	63.25	63.00	Lehrbütte	—
Bemberg	70.00	71.00	Mannesmann	56.25
Berger	140.00	141.00	Mansf. Bergb.	—
Bl. Karst. Ind.	50.00	50.00	Masch.-Untn.	37.75
Braunk. u. Brk.	—	144.25	Maximiliansh.	—
Bekula	108.00	110.00	Metallges.	—
Bl. Masch.-Bau	32.30	32.00	Niederl.-Kohl.	—
Budorus Eisen	39.25	40.00	Oberkors	39.75
Charl. Wasser	—	76.50	Orenst. u. Kop.	37.50
Chem. Heyden	48.00	50.00	Phänix Bgrn.	26.50
Contin. Gummi	104.25	107.00	Polysphor	44.50
Coutin. Linol.	—	41.50	Rh. Braunkohl.	173.50
Daimler-Benz	20.00	19.50	Rh. Elkt.-W.	73.50
Dtsch.-Atlant.	95.50	96.00	Rh. Stahlw.	68.25
Dt. Con.-G.	82.50	83.75	Rh. Welf. Elek.	76.50
Dt. Erdöl-Ges.	76.50	77.00	Rüttgerwerke	43.12
Dt. Kabelw.	32.25	32.00	Saldetfurth	172.50
Dt. Linol. Wk.	47.75	46.50	Schl. Bgr. u. Zk.	—
Dt. Tel. u. Kab.	46.00	43.75	Schl. El. u. Gb.	88.30
H. Eisenh.	21.12	21.00	Schub. u. Sals.	—
Dortm. Union	—	—	Schuck. u. Co.	78.75
Eintr. Br.	—	—	Schulth. Pata.	56.50
Eisenb. Verk.	86.25	84.50	Siem. u. Halske	136.75
El. Lief.-Ges.	71.00	72.75	Svenska	—
El. W. Schlus.	—	—	Thuring. Gas	—
El. Licht u. Kr.	63.50	63.50	Tietz, Leonh.	—
L. G. Farben	100.00	101.25	Ver. Stahlw.	—
Feldmühle	61.00	61.25	Vogel Stahlw.	29.87
Felten u. Guill.	58.37	60.75	Zollst. Verein	5.00
Gelsenk. Bgw.	42.12	43.50	do. Waidhof.	44.00
Gesförel	75.50	75.00	Bk. el. Werke	59.00
Goldschmidt	29.62	29.82	Bk. f. Braund.	70.00
Hbg. Elkt.-W.	105.00	108.00	Reichsbank	126.50
Harbg. Gummi	27.00	28.00	Allg. L. u. Kraft	66.25
Harpener Bgw.	75.75	78.75	Dt. Reichsb.	82.75
Hoesch	—	37.62	Hamb.-Am. Pak	19.12
Holmann	—	56.75	Hansa	—
Hotelbetr.-Ges.	—	—	Oltav	18.25
Ilse Borghan	—	—	Nordd. Lloyd	18.97

Ablös.-Schuld 53.87
Ablös.-Schuld ohne Auslöschung 6.75

Amtliche Devisenkurse

	2. 9.	22. 9.	21. 9.	21. 9.
	Geld	Brief	Geld	Brief
Bukarest	2.518	2.524	2.518	2.524
London	14.86	14.60	14.595	14.635
New York	4.208	4.217	4.209	4.217
Amsterdam	168.23	169.57	169.23	169.57
Brüssel	58.33	58.31	58.31	58.43
Budapest	—	—	—	—
Danzig	81.82	81.98	81.82	81.98
Dresden	6.274	6.286	6.284	6.286
Italien	21.61	21.65	21.61	21.65
Jugoslawien	6.344	6.356	6.344	6.356
Kanada (Kowak)	41.96	42.04	41.96	42.04
Kopenhagen	75.47	75.63	75.67	75.83
Lissabon	13.57	13.28	13.30	13.32
Oslo	73.23	73.37	73.43	73.57
Paris	16.495	16.535	16.49	16.53
Prag	12.465	12.485	12.465	12.485
Schweden	81.19	81.35	81.13	81.23
Sofia	3.057	3.063	3.057	3.063
Spanien	34.47	34.53	34.12	34.18
Stockholm	74.68	75.82	74.88	75.08
Tallin	51.95	52.05	51.95	52.05
Wien	110.59	110.81	110.59	110.81
Riga	78.72	79.88	78.72	79.88

Ostdevisen. Berlin, 22. Sept. Auszahlung Posen 47.10—47.30, Auszahlung Katowitz 47.10—47.30, Auszahlung Warschau 47.10—47.30; grosse polnische Noten 46.90—47.30.

Die heutige Ausgabe hat 10 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: Alexander Jursch. Für Handel und Wirtschaft: Erich Jaensch. Für die Teile aus Stadt und Land: Alfred Loake. Für den Briefkasten und Sport: Erich Jaensch. Für den übrigen redaktionellen Teil: Alexander Jursch. Für den Anzeigen- u. Reklameteil: Hans Schwarzkopf. Druck und Verlag: Concordia Sp. A. G., Drukarnia i wydawnictwo. Sämtlich in Posen, Zwierzyniecka 6.

Der heutigen Nummer liegt die Beilage Nr. 39 „Heimat und Welt“ bei.

Heute nachmittag 6 Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte, gute Frau, unsere treuversorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Lina Simon, geb. Elias

im 77. Lebensjahre.

In tiefster Trauer
Adolph Simon.

Poznań, Heidelberg, den 22. September 1932.

Beerdigung Sonntag, den 25. d. Mts., nachmittags 4 Uhr auf dem Friedhof Marzajka Sucha.

Am Mittwoch, dem 21. September 1932, entschlief sanft mein geliebter Mann, unser lieber, guter Vater, Schwieger- u. Großvater, Schwager und Onkel, der **Justiz-Obersekretär I. R.**

Oskar Baensch

ehemals am Landgericht (Staatsanwaltschaft) in Gnesen, im Alter von 74 Jahren.

Neuruppin (Mark), Eisenbahnstr. 2, im September 1932.

Frau Agnes Baensch, geb. Minke
Elisabeth Baensch

Familie
Ewald Baensch, Poznań
Erich Baensch, Nauen
Wilhelm Baensch, Mühlacker (Württ.)
Willy Schmidt, Wolfersdorf (Thür.)
Oswald Baensch, Ostpreußen.

Am Mittwoch, dem 21. September, um 4 Uhr morgens verschied, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, mein geliebter, unvergesslicher Mann

Alexander Bruno Eisenbraun

im 52. Lebensjahre.

Dies zeigt in tiefster Trauer an

Irene Eisenbraun nebst Familie.

Trauerfeier am Sonnabend, dem 24. d. Mts., um 10 Uhr in der Orthodoxen Kirche ul. Marcelińska 20.

Beerdigung an demselben Tage um 16 Uhr von der Leichenhalle des Alten Garnisonkirchhofs am Gerberdamm.

Große Repräsentationshalle d. Landesausstellung

Am Sonnabend, dem 24. September d. Js., um 8 Uhr abends.

Am Sonntag, dem 25. September d. Js., um 8 Uhr abends.

Nur 2 grosse Konzerte des weltberühmten

SIXTINISCHEN CHORS aus Rom

Dirigent: Monsignore Raffaele Casimiri.

Vorverkauf der Eintrittskarten im Zigarngeschäft **Szrejbrowski,**

ul. Gwarna 20. **Telefon 56-38**

CONCORDIA S. A.

Poznań, Zwierzyniecka 6. Tel. 6105, 6275.

Familien-Drucksachen

Geburts-Anzeigen

Verlobungs-Anzeigen

Hochzeits-Anzeigen

Trauerbriefe und -Karten

in sauberster Ausführung. Schnell u. billig!

Motordreschszat

fabrikneu günstig zu verkaufen.

Woldemar Günter

Landmaschinen, Öle und Fette
Poznań, ulica Sew. Mielżyńskiego 6.
Tel. 52-25.

Damen- und Herren-Hüte

Neueste Modelle, große Auswahl,

sowie sämtliche **Artikel**

zu den billigsten Preisen kaufen Sie bei

Švenda i Drnek nasl.

Poznań, Stary Rynek 65.

Tonfilmkino „Metropolis“

Heute!

Heute!

Ein Tonfilmwerk französischer Produktion!

Georgettens Liebe

In den Hauptrollen:

Danièle Parola — Pierre Baczew

Hervorragend ist der CAN-CAN-Tanz, der von der berühmten Ballettruppe der „Folies Bergeres“ in Paris ausgeführt wird.

Für alle Vorstellungen Eintrittskarten schon von 45 gr.

Vorführungen um 4.30 — 6.30 — 8.30 Uhr.

Überschriftswort (fett) ----- 20 Groschen
jedes weitere Wort ----- 12 „
Stellengeseuche pro Wort ----- 10 „
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen 50 „

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte.
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

An- u. Verkäufe

Guterhaltene

Schrotmühle
für große Leistung zu kaufen
gekauft.

Woldemar Günter
Landmaschinen
Poznań, Sew. Miel-
żyńskiego 6. Tel. 52-25.

Sonderangebot
2.25 zł

Prima Seidenstrümpfe,
Bemberg
Gold b. 2,50 zł,
Seidenstrümpfe
von großer
Dauerhaftigkeit
b. 3,50 zł Guter
Maccostrumpf
von 95 gr bis
1,50 zł. Prima
vierfacher Fil b'coffe
von 2,90 zł. Herrenjoden
von 38 gr, gemustert von
75 gr, prima von 95 gr.
Kinderstrümpfe Nr. 6
von 50 gr, Nr. 10 von
80 gr. Seidenstrümpfe
in großer Auswahl und
Preislagern zu erniedrig-
ten Preisen empfiehlt
Leinenhaus
und Wäschefabrik
J. Schubert, vorm. Weber
ul. Broclawka 3.

Villa

solider, moderner
Bau, Garten, 4 Woh-
nungen, sehr schönes Ob-
jekt, am Diakonissenhaus
gelegen, billig zu ver-
kaufen. 15 Jahre neuer
und stempelfrei. Anzahl-
ung 35—40 000. Rest
kleine günstige Hypo-
thek. Off. u. 3903 an
die Geschäftsstelle d. Ztg.

Alavier

preiswert zu verkaufen.
Staszycza 26, Wohnung 6.

**Gebrauchte Dampf-
dreschmaschine**

gegen Barzahlung zu
kaufen gesucht. Angebote
unter Angabe des Fabri-
kates und der Größe mit.
3897 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Landwirtschaft,

142 Morgen guter Boden
zu verkaufen. Gebäude
gut erhalten u. reichlich
vorhanden. Preis
60 000 zł, 12 000 zł könn-
en auf Hypothek blei-
ben. Off. mit 3899 an
die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Dampfmühle

30 Lo. Tagesleistung, in
sehr guter Getreidege-
gend b. Poznań, mit
Bahnanschluß, ist zu ver-
kaufen ebl. nehme Teil-
haber mit 20—50 000 zł
an. Offerten unter 3891
an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Bon sofort

Bäckerei

in Kleinstadt oder grös-
serem Kirchdorf zu pachten
oder zu kaufen gesucht.
Hierfür Bäckereierich-
tung komplett zum Ver-
kauf. Off. unter 3894 an
die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Sonderangebot

Damen-, Kinder- und
Babywäsche 95 gr Da-
menhemd m. Kloppe-
spitze, Taghemd, farbig
mit Toledo von 1,85 zł,
Garnitur Taghemd und
Beinkleid von 3,90 zł,
Nachthemd von 3,90 zł,
farbig mit Stiderei von
4,90 zł, Beinkleider, Tri-
kot von 95 gr, Seiden-
trikot (Milanais) von
2,90 zł, elastische Nirwa-
na-Wäsche, weiß und
farbig, wie Schlüpfer,
Hemdhoften, Unterhemd-
chen, Unterleibchen aus
bestem ägyptischen Macco
und reiner Wolle in gro-
ßer Auswahl ständig zu
haben. Sowie Kinder-
u. Babywäsche in großer
Auswahl zu sehr niedri-
gen Preisen empfiehlt
Leinenhaus u. Wäschefabr.
J. Schubert, vorm. Weber
ul. Broclawka 3.

Spezialität: Ausheuern
fertig nach Maß und vom
Meter. Wintertrikot-
agen in sehr großer Aus-
wahl.

Gut

für zahlungsfähige An-
siedler aus Kleinpolen,
mit Gebäuden, gesucht.
Offerten mit Angabe des
Preises, Hypothekenbe-
lastungen u. genauer Be-
schreibung unter 3889 an
die Geschäftsstelle dieser
Zeitung erbeten.

Tiermarkt

Junge, reinerassige, rot-
braune, langhaarige
Dackel

zu verkaufen, pro Stück
25 zł. Offerten mit 3679
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Mietgesuche

Suche eine

2—3

Zimmerwohnung
möglichst Zentrum. An-
gebote unter 3906 an die
Geschäftsstelle d. Zeitung.

Verschiedenes

Pelze

sind bedeutend billiger
geworden!
Persianer, Bismar, Foh-
len u. a. fertig u. nach
Mass, sowie Saisonneu-
heiten in Besatzfellen
verkauft billigst
Spezial-Pelzgeschäft
M. Plocki
Poznań, Kramarska 11
Kürschnerwerkstatt.
Reparaturen fachge-
mäss und billig.
Engros! Detail!

Leider,

Kamelhaar, Valata u. Hanf-
Treibriemen
Gummis, Spirals u. Hanf-
schläuche, Klingerrplatten,
Flaschen und Manloch-
dichtungen, Stopfbuchsen-
packungen, Papiertüte,
Maschinenöle, Wagenfette
empfehlen
SKŁADNICA
Pozn. Spółki Okowicanej
Spółdzielnia z ogr. odp.
Technische Artikel
POZNAŃ
Aleje Marcinkowskiego 20

Empfehle mich zur
Anfertigung von

Herrengarderobe
nach Maß, sowie zur
Ausführung aller im
Fachschlagend. Arbeiten.
Billig und gut!
Max Podolski
Schneidermeister
Wohlfahrt der Berliner
Zuschneider-Akademie.
Polonica 4/5

Schreibmaschinen

liefert mit Garantie, er-
klassige neue von 21 690.—
und gebrauchte von 21 95.—.
Skóra i Ska, Poznań
Al. Marcinkowskiego 23

Vermietungen

Sonniges Zimmer

renoviert, elektr. Licht, für
2 Personen, ebl. m. Küchen-
benutzung bzw. ganzer Ber-
pflegung oder Mittagstisch
ab 15. Septbr. zu vermieten.
ul. Szamarzewskiego 21,
Wohnung 6.

Balkon-Zimmer

mit Pension 100 zł monatl.,
vom 1. Oktober zu vermieten.
Stary Rynek 58, Woh. 5.

Möbl. Zimmer

Junges Ehepaar

sucht 2 gut möbl. Zim-
mer im Zentrum, mögl.
mit Küchenbenutzung.
Angebote u. 3905 an die
Geschäftsstelle d. Ztg.

Ruhiges, besseres

Zimmer
frei. Kochanowskiego 1,
II. Treppen, rechts.

Anzeigen

für alle Zeitungen und Zeit-
schriften des In- und Auslandes
vermittelt zu Original-Preisen (bei Ab-
schlüssen zu höchstmöglichen Rabatten)

die Annoncen-Expedition

Kosmos Sp. z o. o.

:: Reklame und Verlagsanstalt ::

Poznań, ul. Zwierzyniecka 6

Telefon 6275, 6105.

Anzeigenverwaltung des „Posener Tageblatts“.

Singer

Damen-Nähmaschinen,
Schneider-Maschinen,
wenig gebraucht, billig
abzugeben. „Wanda“
T. 3 o. p., Poznań,
Wielka 25.

Küchenmöbel

und Dielengarnituren ver-
kauft billig Koniecki, Pias-
kowska 3, am Gerberdamm

Schuhe

kauft man am billigsten
bei **Sima**
ulica Szolna 3.

Rein Kamisch

nur erhalt. Ware, jedoch
zu konkurrenzfreien En-
groß-Preisen. Strümpfe,
Handschuhe, Damen- u.
Herren-Wäsche. Wolle.
St. Grajet
Poznań, Pocztowa 33.

Trauringe

in Gold,
glatt und
graviert
Paar von
12 zł. **Armbanduhren**
von 15 zł mit Garantie
empfiehlt Chwilkowski,
Poznań, Sw. Marcin 40

Offene Stellen

Zur Pflege

alter Dame und Unter-
stützung im Haushalt
wird geprüfte, ältere, zu-
verlässige Schwester aufs
Land gesucht. Offerten
unter 3892 an die Ge-
schäftsstelle d. Ztg.

Lehrerzäulein

zum Warten können sich
melden. Blättchenstalt
Matejki 39.

Erfahrener Lehrer

für deutsche Sprache ge-
sucht. Off. u. 3904 an
die Geschäftsstelle dieser
Zeitung.

**Deutsches Kinder-
fräulein**

aufs Land gesucht vom
1. Oktober. Zeugnisse
verlangt. Meldungen an
Jabłkowska,
Maj. Swinice,
p. Blaszki.

Stellengesuche

Wirtin

evgl., Mitte 30, auf grö-
ßeren Gütern tätig ge-
wesen, sucht Stellung.
Gefl. Offerten u. 3902
an die Geschäftsstelle d.
Zeitung.

**Junges evange-
l. Mädchen**

mit allen Hausarbeiten
vertraut, sehr fleißig,
sucht ab 1. oder 15. Okt.
ber Stellung. Auch in
Kleinstadt oder Provinz
tellen. Gefl. Angebo-
te unter 3896 a. d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Perfekte Wirtin

sucht Stellung bei ein-
nem Herrn in Polen, z.
unter 3907 a. d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Junger Kaufmann

militärfrei, aus der
maschinen- u. Fabrik-
branche, sucht Stellung
in jedem Ort. Off. u.
3844 a. d. Geschäftsstelle d. Zeitung.

Junger Mann

32 Jahre alt, bisher in
Deutschland als
mehrer tätig, fleißig,
begeistert u. gewirkt
Arbeit irgendwelcher
Art. Off. u. 3909 an
Geschäftsstelle d. Zeitung.

Buchhalter

bilanzfähig, deutsch
polnisch, vert. in
angelegenheiten
dauernde Stellung
Nebenbeschäftigung
jedem Ort. Off. u.
3844 a. d. Geschäftsstelle d. Zeitung.

Chauffeur

sucht Stellung u. 1. Okt.
tober mit Pension, z.
unter 3845 an die Ge-
schäftsstelle d. Ztg.

Kaufmann

mit guten Beziehungen
selbständiger Kaufmann
Verkauf, zur Verfü-
gung einer Unterneh-
merin, best. Lohn, Spr.
möglichst per totan
sucht. Poln. Sprach-
forderlich. Gehaltsan-
gang zugesichert. Off.
nur in Kraft Off. u.
3884 a. d. Geschäftsstelle d. Zeitung.